

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 160.

Samstag den 10. Juli

1880.

Heute Samstag den 10. Juli Abends 8 Uhr
im

Saale des Casino:

Recitation

von Helene Wagner.

Neuestes Epos „König Sadal“ von Alfred Meißner.

Hierauf:

Humoristischer Nachtrag.

Billets à 2 Mk. und Schülerbillets à 75 Pf. sind zu haben
in den Buchhandlungen der Herren **Chr. Limbarth** und
Feller & Gecks, sowie bei dem Herrn Hausmeister des
Casino. — An der Abendcasse à 2 Mk. 25 Pf. 1553

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Unsere diesjährige erste Generalversammlung findet
heute Samstag den 10. Juli Abends 8^{1/2} Uhr bei
Herrn Gastwirth Daniel Benz im „Erbprinz“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Anmeldungen können gemacht werden bei Herrn **J. Moder**,
Blatterstraße (neuer Friedhof), **H. Schmeiss**, Blatter-
straße 13b, sowie Herrn **Crecelius**, Hellmundstraße 19.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
1528 **Der Vorstand.**

Bremer Cigarren,

per Paquet von 10 Stück zu 50, 60, 70, 80 und 90 Pfg.,
empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
1586 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Rein Havana-Cigarren

per 100 Stück 9 Mark

hochfeiner Qualität empfiehlt
321 **Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
13065 **Besitzer: S. Ullmann.**

Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 8210

Gut gearbeitete Seegrasmatrassen zu 12 Mk., sowie
gesteppte Strohsäcke zu verl. Abelhaidestraße 23, Dchl. 13104

Kaufmännischer Verein.

Sonntag den 11. Juli a. c. (bei günstiger Witterung):

Ausflug nach Eltville a. Rh.

in den

reservirten Garten der „Burg Graß“.

Abfahrt: 2 Uhr 40 Min. Nachmittags (Rheinbahn).

Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins nebst Familien
sind hierzu höflichst eingeladen.

Theilnehmer-Karten à Mk. 1.20 (incl. Hin- und Rückfahrt)
werden nur bis Sonntag Vormittags 11 Uhr
bei den Herren **W. Heuzeroth** (große Burgstraße),
M. Foreit (Lannusstraße), **G. Mades** (Moritzstraße) und
H. J. Viehoever (Marktstraße), sowie Samstag Abend
im Vereinslokale abgegeben.

225

Das Comité für gesellige Zwecke.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3, empfiehlt 3 Bahnhofstraße 3,

Hand-Rasen-Mähmaschinen,

neue, verbesserte Construction, unter Garantie,
schneiden Gras von 5—10 Zoll Länge kurz vom Boden.
Gartenwalzen in verschiedenen Größen, Gartenmöbel,
eiserne Schiebkarren und Saftwagen.
Eiserne Flaschenschränke, extra stark, für 50—300 Flaschen.

Eiserne Fußabstreichgitter (verzinkt).

Fleisch-Schneid-Maschinen.

Leinwand-Mangeln in 3 Größen.

Wasch-Bringmaschinen.

Neue Treppenleitern von 4—14 Stufen.

Copirpressen.

Preise billigst. 1443



Restauration Liebel.

Heute: **Mekelsuppe.** 1585

Bierbrauerei Ruhl.

Heute Samstag Abend: **Gesangs-Concert** von der
Familie **Volke.** 1583

Verloren, gefunden etc.

Ein armer Dienstmann verlor am Donnerstag Nachmittag in der großen Burgstraße ein kleines **Packet**, enthaltend Reiseumuster von Löffeln, Gabeln und Messern. Gegen 3 Mark Belohnung abzug. bei Dienstmann No. 52, Metzgergasse 21. 1569

Gefunden am Dienstag in den Anlagen ein **Damen-Sonnenschirm**. Abzuholen Mittags von 12 bis 1 Uhr **Rheinstraße No. 18 im Gartenhaus**.

Entlaufen

ein kleiner, junger, weißer **Echshund**, auf den Namen „**Schuff**“ hörend. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Gartenstraße 10, Villa Roma**. 1571

Entlaufen

ein kleiner, brauner **Pinscherhund** mit weißer Brust. Gegen gute Belohnung abzugeben **Markt 10**. Vor **Ankauf** wird gewarnt. 1604

Ein junger, grauschwarzer **Kanarienvogel** entflohen. Gegen Trinkgeld abzugeben **Karlstraße 30**. 1559

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen **Landhäuser** (Curlage), billige Preise, günstige Bedingungen. Näheres Expedition. 1600

Eine **Besitzung** bei Ingelheim a. Rh., best. massives **Landhaus**, 6 Zimmer u. c., schöne gewölbte Keller mit Schrotgang, Stallung, Remise, Hühnerhof, in einem ca. 2 Morg. halt. eingezäunten schönen Garten mit vielen Obstbäumen u. c., herrliche Lage, mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, den ganzen Rheingau und Umgegend, soll wegen Uebernahme eines Geschäfts für 14,000 Mark und guten Bedingungen abgegeben werden durch **J. Imand**, Weilstraße 2. 84

Eine **Besitzung** in **Limburg a. d. Lahn**, best. Schweizerhaus mit Treibhaus, in einem ganz mit Mauer umgebenen 86 Rh. halt. Garten, laufendes Wasser (Leitung) dicht an resp. in der Stadt, ganz nahe dem Bahnhof und an zwei Hauptverkehrsstraßen, Baulinien, sehr schöne Lage, für 19,000 Mark zu verkaufen; **dieselbst** ist ein **Haus** bester Lage, mit langjähr., frequenter **Conditorei** für 21,000 Mark und 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilstraße 2. 84

In **Bonn** ist ein herrschaftliches **Haus** mit schönem Garten besonderer Verhältnisse wegen **billig** zu verkaufen. Näheres durch Herrn Lehrer **Gustav Müller**, Schwalbacherstraße 29 in Wiesbaden. 1570

Eine **gangbare Wirthschaft** wird auf **1. October** zu miethen gesucht. Offerten unter **G. 700** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1547

31,000 Mark werden auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß zu leihen gesucht. Offerten unter **W. E. 3520** besorgt die Expedition d. Bl. 1529

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1024

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht Stelle als Pflegerin zu einem kleinen Kinde oder zu einer kränklichen Dame. Näheres bei Herrn Hoppengler **Bernhardt**, Friedrichstraße 23. 1584

Ein Mädchen sucht im Hause Beschäftigung im **Nähen, Stricken, Häkeln** u. s. w. Näh. **Albrechtstraße 11, Hth.** 1611

Eine Dame (junge Wittwe), welche gründlich einen Haushalt führen kann, sucht passende Stelle. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näheres **Taunusstraße 19** im Laden. 1577

Ein braves Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen, da alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, in Stelle. Näh. **Kapellenstraße 20**. 15

Stellen suchen tüchtige Hausmädchen, Mädchen für alle die kochen können, und Kindermädchen mit guten Zeugnissen durch **Ritter**, Webergasse 15. 1549

Ein anständiges, junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder auch zu größeren Kindern; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres **Schwalbacherstraße 31**, eine Stiege hoch, Morgens zwischen 8 und 9 Uhr. 1555

Ein starkes Küchenmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Herrmann**, **Marktstraße 29**. 1607

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näh. **Michelsberg 7** bei Frau **Schlief**. 1549

Eine gutbürgerliche Köchin (Württembergerin) sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres **Nicolasstraße 17**, 2 Treppen hoch. 1543

Ein einfaches, braves Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle durch **Herrmann's** Placirungs-Bureau, **Marktstraße 29**. 1610

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres **Kerostraße 22**, Seitenbau rechts. 1560

Ein anständiges Mädchen, welches fein bügeln, perfekt Kleider machen, auf der Maschine nähen und frisieren kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer, Bonne oder Zimmermädchen, hier oder im Ausland, durch **Herrmann**, **Marktstraße 29**. 1608

Küchenmädchen für Hotels suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 1598

Ein braves Mädchen, welches **Hausarbeit versteht** und im **Nähen** geübt ist, sucht Stelle. Näh. **Michelsberg 20**, 2 St. h. 1602

Eine durchaus perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum August eine Stelle; dieselbe würde auch mit in's Ausland gehen. Schriftliche Offerten unter **K. K. 29** besorgt die Expedition d. Bl. 1564

Ein gebildetes, gewandtes Mädchen, welches schon eine Reihe von Jahren als perfekte Köchin in feinen Herrschaftshäusern conditionirte, sucht, um sich in der Küche vollständig auszubilden, Stelle in einem feinen Hotel neben dem Chef. Lohn wird nicht beansprucht. Schriftliche Offerten unter **D. C. 100** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1562

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Herrschaftsköchin** und ein gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, suchen Stelle. **N. Häfnergasse 15**, 1 St. 1594

Ein braves Mädchen, welches perfekt bügeln, serviren und nähen kann, alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, i. Stelle d. **Fr. Dörner Wwe.**, Metzgergasse 21. 1560

Ein tüchtiges Mädchen aus **Marburg**, welches gut kochen und tüchtig waschen kann, sowie alle Arbeiten gut versteht, sucht Stelle. Näh. **Metzgergasse 21**, 2 Stiegen hoch. 1557

Eine französische Bonne mit 3 jährigen Zeugnissen, die nähen und bügeln kann, sucht Stelle durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 1606

Eine sehr gute, feinsbürgliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. **Häfnergasse 5**, 1 St. (Germania). 1594

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle. Näh. **Faulbrunnenstraße 8**, 1 Stiege hoch rechts. 1576

Zwei feinsbürgliche Köchinnen, 24 und 27 Jahre alt, von ihrer Herrschaft auf's Beste empfohlen, suchen Stellen, sowie eine norddeutsche Bonne, welche auch etwas im Hauswesen behilflich ist, sucht Stelle bei größeren Kindern durch **Fr. Dörner Wwe.**, Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 1586

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu einem größeren Kinde. Näheres in der Expedition d. Bl. 1575
 Ein anst. Mädchen, das Kleider machen, fein bügeln kann und Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle zu Kindern oder als Zimmermädchen. Näh. Häfuergasse 5, 1 St. (Germania). 1594

Personen, die gesucht werden:

Eine im **Hemdennähen** erfahrene **Weißzeug-Näherin** gesucht Albrechtstraße 27a im 2. Stock. 1614
 Eine tüchtige, gut empfohlene Kinderfrau gesucht durch **Böttger**, Taunusstraße 19. 1605
 Eine sprachkundige Verkäuferin gesucht nach außerhalb durch **Ritter**, Webergasse 15. 1596

Ein Dienstmädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, auf gleich gesucht Rheinstraße 43, Parterre. 1540

Gesucht 2 feindbürgerl. Köchinnen, 1 Kindermädchen, 2 Kellnerinnen, 2 f. Hausmädchen, 1 starkes Mädchen auf's Land, 1 franz. Bonne, 1 Hotel-Köchin d. **Herrmann**, Marktstraße 29. 1609

Eine gesunde Amme, womöglich zweitstillend, wird gesucht. Näheres Expedition. 1599

Ein feines Hausmädchen, welches englisch spricht, gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 1596

Ein **gesundes, fleißiges Mädchen** findet sofort Stellung **Langgasse 13, 3. St.** 1613

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Langgasse 34. 1538

Ein ordentliches, williges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Näheres Römerberg 1 im Laden. 1551

Ein Dienstmädchen gesucht in **Sonnenberg No. 136**. 1534

Gesucht: 1 perfekte Herrschaftsköchin, 30 Mk. per Monat, 2 Hotel- und 8 Restaurationsköchinnen, 2 französische Bonnen nach Frankfurt, 2 f. Zimmermädchen zu Herrschaften für hier und nach England, 1 Ladenmädchen in ein Delicatessengeschäft, 1 Kindermädchen, 2 feindbürgerliche Köchinnen, Servirmädchen durch **Birek's Placirungs-Bureau, große Burgstraße 10**. 1606

Ein junger Hausbursche wird auf den 15. Juli gesucht von **B. Enders**, Michelsberg 32. 1545

Gesucht 2 Aushilfskellner, 1 Kellnerin, 1 Kinderfrau oder älteres Mädchen d. **Fr. Dörner Wwe.**, Mehrg. 21. 1588

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Dame sucht eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Offerten unter A. B. 200 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1595

Ruhige Miether suchen für sogleich 4—5 ineinandergehende, abgeschlossene Zimmer nebst Zubehör, eine oder zwei Treppen hoch. Adressen mit Preisangabe unter 555 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1548

Für August und September wird ein hübsch gelegenes Zimmer (nahe am Wald) mit zwei Betten gesucht. Adressen mit Preisangabe sub J. W. No. 5 postlagernd Würzburg erbeten. 1561

Auf 1. August wird eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern für eine kleine Familie zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten: „Villa Faulstiel“, Wiebricherstraße No. 11. 1554

Gesucht auf 1. October eine Wohnung 2 Stiegen hoch, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zum Preise von 800 Mark, im Stadtviertel zwischen Rhein- und Albrechtstraße. Gefällige Offerten unter Chiffre C. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1533

Angebote:

Adolphstraße 14 ist Parterre ein Logis von 3 Zimmern nebst Küche, 2 Mansarden zc. auf October zu verm. 1568

Karlstraße 6 ist eine Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 1582

Röderstraße 28 sind 2 möbl. Zimmer mit Küche zu verm. 1530

Stiftstraße 11 sind 2 gut möblierte Zimmer, auch einzeln, mit Pension zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 1537

Taunusstraße 7 ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung auf 1. October oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hofe daselbst. 1589

Eine Wohnung von drei Zimmern, Mansarde, in der Kapellenstraße gelegen, ist auf October zu vermieten. Näheres Dambachthal 2 im Laden. 1603

Bel-Etage von 5 Zimmern in dem neuen Landhause Wallmühlweg 9 zu vermieten und sofort zu beziehen. Auch kann **Stallung und Remise** abgegeben werden. 1531

Möbliertes Zimmer Friedrichstraße 21, Part. 1544

Zwei schön möblierte Zimmer sogleich zu vermieten Karlstraße No. 5, Bel-Etage. Näh. Parterre rechts. 1558

Ein freundliches, unmöbliertes Zimmer, nach Süden gelegen, sofort zu vermieten Adelhaidstraße 50, 2. Etage. 1612

Laden mit oder ohne Wohnung in feiner Lage zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1539

Weißstraße 2 ein neuer, schöner Laden mit anschließender Wohnung, schöne Kellerräume, bequem eingerichtet, preiswürdig zu vermieten. 1566

Michelsberg 20 ist auf 1. October ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre daselbst. 1567

(Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 9. Juli. (Fruchtmarkt.) Die neue Ernte macht ihren Einfluß schon durch Weizen der Getreidepreise bemerkbar, wenn auch vorerst nur in geringem Maßstabe. Pfälzer Korn war unseres Wissens auf hieutigem Markte keines angeboten. Die Vorräthe darin sind gänzlich aufgebraucht. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 Mk. 75 Pf. bis 25 Mk. 50 Pf. 100 Kilo Gerste 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 75 Pf. Amerikanischer Winterweizen 25 Mk. 50 Pf. bis 25 Mk. 75 Pf., Sommerweizen 24 Mk. bis 24 Mk. 25 Pf., russisches Korn 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malzthut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 10. Juli.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Massanischer Kunst-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung im Ausstellungslokale des Museumsgebäudes.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Recitation von Helene Wagner Abends 8 Uhr im Casinoaal.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.

Gesellschaft „Aelvio“. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung (Ballotage) im Gesellschaftslokale.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Monatliche Versammlung im Vereinslokale.

Wiesbadener Unterhütungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Erbspring“.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Geschäfts-Empfehlung.

Um vielfachen Gerüchten entgegenzutreten, erlaube mir ergebenst anzuzeigen, dass die

Buchdruckerei

meines verstorbenen Mannes von mir in unveränderter Weise unter der alten Firma weitergeführt wird.

Gleichzeitig empfehle mich in **Anfertigung aller Druckarbeiten** bei billiger Preisnotirung.

Mit der Bitte, das meinem verstorbenen Manne bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich überzutragen, zeichne
Hochachtungsvoll

1282 **Emilie Herrmann Wwe.**

Eine Parthie Kragen,

glatt und gestickt, zu billigen Preisen bei
1586

A. J. Koch & Cie., Bahnhofstraße 20.

Approbitres Café-Surrogat von Werner Breuer
in Cöln,

homöopathischen Gesundheits-Café von Dr. Lutz,

homöopathischen Gesundheits-Café von Dr. Ratsch,

Gries-Cichorien von Daniel Völker in Lahr,

ächten Frank-Café in allen Packungen, sowie

Cichorien von Otto Bleibtreu in Braunschweig
empfehlen

Johann Fuchs,

1597 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnstraße.

Prämiirt auf der Fachausstellung des II. deutschen Gastwirths-

tages in München.

Salicylsäure-Weinessig als Einmachessig,

bietet beim Einmachen von Gurken und Früchten aller Art die **unbedingteste Verlässlichkeit**, indem ein Verderben derselben durch Weichwerden, Rahm-, Schimmel- oder Pilzbildung absolut verhindert wird.

Damit eingemachte Früchte erhalten sich unverändert mindestens zwei- bis dreimal so lange, als mit gewöhnlichem Weinessig eingemachte. Zum Detail-Preis von **50 Pfg.** per Liter zu haben im

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37.

1581

Milch,

nicht abgerahmte, die **Maas 35 Pf.** Bestellungen werden entgegengenommen und wird die Milch frei in's Haus geliefert.
1580

J. Lauer, Saalgaſſe 4.

Schiersteinweg 9 sind täglich **4-5 Schoppen Ziegen-**
milch zu haben. 1592

Holländer Kopfsalatpflanzen, Endivien, Krausekohl,
sowie ächte Winter-Römischkohl-Pflanzen zu haben bei Gärtner
C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52. 1574

Neue Kartoffeln Elisabethenstraße 17. 1578

Neue Kartoffeln per Kumpf 44 Pf. zu haben Schwal-
bacherstraße 23 bei R. Faust. 1591

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u.
durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie **Ver-**
packung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigst
durch **J. P. Hastert,** Nerostraße 23. 1556

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen,
Kinderbettstellen und Nachttische zu verl. Römerberg 32. 1360

Eine neue, nutz- u. polirte **Kommode** zu verl. Hochstätte 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Käufnergasse 3.

Ausgezeichnete **Pianino's** aus renommirten Fabriken.
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst aus-
geführt. 734

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Das seither von Herrn **C. W. Schmidt**
Wetzgergasse 25 betriebene

Colonialwaaren-Geschäft

habe ich unterm **1. d. M.** übernommen und
werde bemüht sein, durch **nur prima Quali-**
täten die geehrten Kunden zur größten Zufrieden-
heit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

August Schmitt.

666

Standespersonen,

Beamte und Capitalisten,

welche über 1-5000 Thlr. verfügen, bietet sich Gelegenheit,
an einem vom Staate genehmigten Pfand-Geschäft im Stillen
diskret zu betheiligen. Als Revenue werden pro Wille 50 Thlr.
per Monat gezahlt und das Capital durch Faustpfand sicher
gestellt. Reflectanten belieben ihre werthe Adresse an das
Intelligenz-Comptoir, Berlin, Kurstraße 14, mit der
Aufschrift **O. 66** einzuschicken. (H. 13723.) 310

Auf die Localnotiz in diesem Blatte vom 30. Juni,
betreffend „**Vereitelter Braten**“, mache hier-
mit die Mittheilung, daß der Thäter in dieser Zeit in einem total
betrunkenen Zustande gewesen ist, keinesfalls im Sinne gehabt,
einen Diebstahl zu begehen, nur auf Zurufen Anderer diesen
Mißgriff verübt. Gleichzeitig zur Nachricht, daß Derselbe noch
niemals unter Curatel gestanden hat.

Frau **Weber,** Karlstraße 3. 1601

Dem **J. Obermeier** von Holzhausen gratuliren zum
Geburtstage die Collegen von Breithardt und Hennethal. 1587

Ein Billet II. Classe nach Neuss bei Düssel-
dorf oder von Neuss nach Wies-
baden, bis zum 1. August gültig, ist für 10 Mark
zu haben in der Expedition d. Bl., Lang-
gasse 27. 1572

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Welltrichstraße 34 bei Frau Schmidt.

Krankenvagen zu verkaufen und zu vermietten; Repara-
turen werden billigst ausgeführt Kirchgasse 23. 1590

Neue Zug-Jalousien billig zu verl. Näh. Exped. 984

Reisereifen zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 802

Gutes Hen und Kleeheu wird fortwährend gekauft
Rath'sche Milchcuranstalt. 1262

Ausgez. **Ruhung** billig z. h. Rath'sche Milchcuranstalt. 1261

Magasin de Nouveautés et de Confection.

Während des Monats Juli:

Saison-Ausverkauf

der noch auf Lager habenden

Kleiderstoffe und Confections

zu herabgesetzten Preisen.

Abtheilung A. Waschstoffe.

Zephyrs	von 0.45 Mk. an.
Cretonnes	„ 0.60 „ „
Foulards	„ 0.80 „ „
Satins	„ 1.20 „ „
Crêpes	„ 1.00 „ „

Abtheilung B. Kleiderstoffe in Wolle.

Beige piqué, 60 Ctm. breit	von 0.55 Mk. an.
croise	„ 0.75 „ „
Fantaisie-Wollstoffe	„ 1.50 „ „

Abtheilung C. Costumes. Confections.

Waschcostumes	20, 25 Mk.
Costumes (ecru Leinen) mit Schirm und Fächer	20 „
Costumes (uni Confection) m. Schirm	30 „
Costumes in Wolle	18, 20, 25, 30 „
Umhänge, Fichus	8, 12, 15, 20 „
Jacquets	8, 15, 20 „
Morgenröcke, Cattun 2.50 Mk., Wolle	10 „
Jupons, Cattun	von 6 Mk. an.

Webergasse 2, J. Bacharach, „Hôtel Zais“,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Grossherzogin von Baden.

1527

Schuhmacher-Zinnung zu Wiesbaden.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß sich von nun an das Vereinslokal im evangelischen Vereinshaus „Herberge zur Heimath“, Blatterstraße, befindet.

Zusammenkunft der Vereinsmitglieder Montags Abends 8 Uhr, woselbst Innungs-Angelegenheiten und gewerblich belehrende Besprechungen stattfinden, auch der Quartal-Beitrag erhoben werden soll.

Gedruckte Formulare für Lehrverträge sind bei jedem Vorstandsmitglied zu haben. 1546

Der Vorstand der Schuhmacher-Zinnung.

Georgenborn!

Sonntag den 11. Juli findet im „Gasthaus zur schönen Aussicht“ gutbesetzte **Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet 1336

A. Rossel Wwe.



Am Stadtbrunnen und Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schönen Salm, Soles, Turbot, Hechte, Aale, Schleien, Karpfen, Backfisch und ganz frisch vom Fang Merlans empfiehlt 1598

Krentzlin.

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg, empfiehlt: 1579

Neue holl. Vollhäringe.

Ein gut erhaltener vierräderiger Federtwagen ist billig zu verkaufen Bleichstraße 13, Hinterhaus. 1099

Geschäfts-Eröffnung

14 Webergasse 14.

Von heute an erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg. 1577

L. Meyer, 14 Webergasse 14.

A. Mollath, Mauritiusplatz 7,

empfiehlt in frischester Waare:

Weibezahn's Hafermehl, amerik. Hafergriesmehl (Marke A), Schweizer Hafergries, Ia Hafergrütze. 1565

Selters- & Soda-Wasser

empfiehlt 1552

A. Brunnenwasser, Webergasse 34, neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Bekanntmachung.

Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große Parthie feine Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren, wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w. im Verkaufslotale 276 11 Nerostraße 11.

H. Martini, Auctionator.

Drahtgewebe,

grün und blau, zu Fliegenschranken zc., empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung,

Friedrichstraße 35. 1451

Adolphsallee 6 im Hinterhaus werden Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Hobelspäne gratis abgegeben. 607

Locales und Provinzielles.

* (Bürgerausschuss-Sitzung vom 8. Juli.) Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lanz, erklärt, nachdem die Anwesenheit von 60 Mitgliedern des Collegiums constatirt ist, die Sitzung für eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Birkenbach um's Wort und erlucht die Mitglieder, da dieselben nach der Wiederwahl des Herrn Oberbürgermeisters Lanz heute zum ersten Male zusammengetreten seien, durch Erheben von den Sitzen ihre Freude darüber auszudrücken. (Geschicht.) Herr Oberbürgermeister Lanz spricht hierüber seinen tiefgefühlten Dank aus und bemerkt dabei, daß er stets suche, dem Bestreben gerecht zu werden, in voller Harmonie das Ganze zu leiten und die Interessen unserer Stadt zu wahren. Hierauf in die Tagesordnung einleitend, theilt der Herr Vorsitzende mit, daß die Pläne zum Neubau eines Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg zur Einsicht vorlägen. Herr Präsident Dr. Vertram erlittete alsdann den Bericht der Commission, nach welchem die Kosten für den Bau fraglichen Gebäudes, in Stein ausgeführt, zu ca. 80,000 Mark veranschlagt sind. Dabei sei jedoch von der Erbauung eines Aussichtsturmes abgesehen worden, da derselbe allein 17,496 Mark Kosten verurliche. Herr Gab bedauert im Interesse des Curpublicums, daß die Commission die Erbauung des Thurmes getrichen habe. Er habe gern gegeben, wenn, ähnlich wie auf dem Feldberg, Donnersberg &c. auch auf dem hier so beliebten Ausflugsorte Neroberg ein solcher errichtet werden würde. Herr F. W. Käsebieber theilt hierauf mit, daß die meisten Mitglieder der Commission für den Thurm gewesen seien, jedoch nur die Höhe der Kosten sie bestimmt habe, von der Erbauung vorläufig abzusehen. Die Herren Beckel und Schwend plaidiren ebenfalls für den Thurm, während Herr Weins sich seinen Herren Vorrednern insofern nicht anschließt, als man Anfangs nur eine geringere Summe für ein einfaches Haus verlangt, jetzt, nachdem ein schönes Gebäude errichtet werden solle, man aber bereits 80,000 Mark nötig habe, der Thurm sich aber allein auf ca. 20,000 Mark belaufe. Herr Thon sowohl wie Herr Röcker schließen sich diesen Ausführungen an und bemerkt letzterer noch, daß sich die Kosten für einen späteren Bau des Thurmes durchaus nicht höher stellten, als wenn derselbe zugleich mit dem Restaurationsgebäude in Angriff genommen würde, indem dieser Bau doch selbstständig bleibe. Der Herr Vorsitzende bringt hierauf den Antrag der Commission: 1) die Pläne und Kostenvoranschläge zu genehmigen, 2) vorerst von der Erbauung des Thurmes abzusehen und 3) dem Gemeinderathe als empfehlenswerth zu bezeichnen, daß in dem Restaurationsgebäude das Büffet in dem östlichen Flügel nach der Halle zu gelegt, hinter diesem die Küche angebracht und der nach dem Plan als Küche vorgesehene Raum als Restaurationszimmer verwendet werde, zur Abstimmung; derselbe wird einstimmig genehmigt. Der 2. Punkt, zu welchem Herr Präsident Dr. Vertram in ebenfalls Bericht erlittet, betrifft Fluchtlinienplan für die Gasse der Lang- und Goldgasse. Im Laufe des Jahres 1878 war bereits beschlossen, Herrn Goldarbeiter Fr. Engel für Abtretung von 27 1/2 Quadratmeter Fläche an seinem Besitztum 5277 Mark zu bezahlen. Das spätere Gesuch desselben um Erhöhung der Entschädigung wurde abschlägig beschieden. Daburich jedoch, daß Herr Engel jetzt eine Facadenveränderung vornehmen wolle, welche an sich wohl auch nicht zu beanstanden sei, sei Veranlassung genommen, nochmals darauf zurückzukommen und ist die Mehrheit der Commission der Ansicht, daß, um eine baldige Straßenerweiterung an der betreffenden Stelle herbeizuführen, das Gesuch des Herrn Engel um Erhöhung der früher stipulirten Entschädigungssumme auf 10,000 Mark nicht gänzlich zurückzuweisen sei, daß aber eine Ueberschreitung des ursprünglich geforderten hohen Sakes von 320 Mark pro Quadratmeter (im Ganzen 8800 Mark) nicht zuzugehen, also höchstens 9000 Mark zu gewähren seien, welche im nächstjährigen Budget zur Verfügung zu stellen wären. Die Majorität der Commission geht dabei von der Auffassung aus, daß dieser bei singularer Sachlage gewährt werdende exceptionelle Preis durchaus keine Präjudiz für künftige Straßenerweiterungen in der Langgasse oder ähnlicher Straßen abgeben dürfe. Der Antrag der Commission findet ebenfalls Annahme. Ueber den 3. Punkt: "Theater-Neubau" referirt gleichfalls Herr Präsident Vertram. Aus dem Bericht der Commission heben wir als besonders bemerkenswerth hervor, daß die Frage des von der Stadt Wiesbaden zur Ausführung zu bringenden Theater-Neubaus an sich dem Grundsatze nach entschieden sei, daß es sich im Wesentlichen nur um die Modalitäten der Ausführung und um die Beschaffung der neben dem vorhandenen Baufond weiter erforderlichen Mittel unter sorgfältiger Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse unserer Stadt handle. Der jährliche Kostenaufwand, welcher bei einem Neubau unserer Stadttheater erwachse, sei nicht zu unterschätzen, unter der Voraussetzung, daß im Uebrigen bezüglich der Verwaltung des Theaters die bisherigen Verhältnisse fortdauern. Die unentgeltliche Beschaffung eines Bauerrains sei daher ein wesentlicher Factor. Der Gemeinde ständen wohl verschiedene städtische Flächen zur Disposition, es müsse aber erwähnt werden, daß das Terrain des warmen Dammes, dessen nördlicher, an die neue Colonnade anstoßender Theil bereits von der nassauischen Regierung für einen Theater-Neubau in Aussicht genommen sei, nur mit Genehmigung der hiesigen königl. Regierung bebaut werden könne. Es sei deshalb geboten, daß der Gemeinderath zunächst die Frage, welcher Bauplatz am zweckmäßigsten zu wählen sei, erörtere und seinen beschließigen Beschluß der weiteren Berathung des Bürgerausschusses unterbreite. Die Commission beantragt daher, daß der Bürgerausschuss in diesem Sinne ein Gutachten an den Gemeinderath stellen wolle. Herr Oberbürgermeister Lanz theilt hierauf mit, daß er bei der kürzlichen Anwesenheit des Herrn General-Intendanten v. Hülsen in unserer Stadt eine Unterredung mit letzterem

gehabt, aus welcher hervorginge, daß er (Herr v. Hülsen) nicht zweifle, daß die künftigen etatsmäßigen Zuschüsse von jährlich 160,000 Mark auch ferner bezahlt würden, jedoch bezüglich Deckung etwaiger Defizits könne er nichts mittheilen; ebenso mache er darauf aufmerksam, daß nach einem Erlasse des Herrn Ministers des königlichen Hauses diese Zuschüsse ja nur bis auf Weiteres genehmigt seien. Der Antrag der Commission wird gleichfalls mit großer Majorität angenommen. 4. Fluchtlinienplan für eine Straße längs des Bahnhofes der Hessischen Ludwigsbahn. Der Herr Vorsitzende theilt zu diesem Punkte mit, daß der Gemeinderath nur aus dem Grunde schon jetzt Vorlage gemacht habe, damit über dieses Terrain nicht anderweitig disponirt würde. Herr Dr. Vertram bemerkt hierzu, daß, da solche Anträge noch nicht gestellt seien, vorläufig diese Frage beruhen bleiben dürfte, zumal als durch unseren städtischen Generalplan soweit vorgesehen sei, daß nicht beliebig gebaut werden könnte. Ein definitiver Beschluß wird hierüber nicht gefaßt. 5. Grundbesitz zur Rheinstraße. Hierzu berichtet Herr F. W. Käsebieber, daß von drei verschiedenen Besitzern Grundeigentum zu erwerben sei und zwar: a) von Herrn Helbach die Fläche nach der Wilhelmallee zu 9000 Mark, b) das Terrain der Frau Erdmenger zu 19,200 Mark und c) ebenfolches von C. Kalb's Erben zu ca. 7398 Mark. Der Herr Vorsitzende theilt hierzu mit, daß Herr Helbach die Anzahlung der 9000 Mark zum 1. October c. verlange; die Zahlungsziele für die übrigen Verkäufer seien erst für nächstes Jahr festzusetzen. Der Antrag wird angenommen. 6. Genehmigt wird der Vertrag mit Herrn Daniel Schlink, welcher 9 Ruthen 5 Schuh vor seinen Häusern an der Viebrücher Chaupee unterhalb der königlichen Gärtnerei unentgeltlich an die Stadt behufs Anlegung der Borgartenstraße abtritt. 7. Wahl von Armenpflegern an Stelle der austretenden Herren Jacob Saueressig (8. Bezirk) und Gustav Wolff (13. Bezirk). An Stelle des erigamenten Herrn wird Herr Schlossermeister Louis Schweiger gewählt. Herr Wolff hatte sich bereit erklärt, das Amt weiter zu versehen und fiadet dies Annahme. 8. Wahl einer Commission zur Prüfung der Curverwaltungsrechnung pro 1878/79. Auf Vorschlag wird dieselbe wie für 1877/78, bestehend aus den Herren Präsident Dr. Vertram, G. L. Neuenborff, C. W. Boths, Aug. Engel und L. Schwend, wiedergewählt. Zu 9. Bericht der Commission über die Prüfung der Rechnungen des Gas- und Wasserwerks pro 1877 und des Acciseamts pro 1878/79 bemerkt der Herr Vorsitzende, daß dieselben alle ordnungsmäßig befunden worden seien und erklärt sich der Bürgerausschuss mit der Rechnungsführung einverstanden.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 7. Juli.) Das Repertoire des königl. Schöffengerichtes weist heute nur Verleumdungen und Mißhandlungen auf. Der erste Fall erliegt sich durch Niederlegung seitens des Gerichtshofes, da die Klägerin nicht erschienen ist. — In der Verleumdungsklage zwischen zwei Wirthen aus Schierstein ergicht freisprechendes Erkenntnis. — Ein hiesiger Schmied ist wegen Mißhandlung eines Kindes verurteilt. Derselbe zahlt an die Mutter 10 Mark, wogegen diese den Strafanzug zurückzieht. — Die Frau eines hier wohnenden Maurers ist gegen denselben wegen Mißhandlung klagbar geworden, und erhält derselbe 60 Mark Geldstrafe event. 12 Tage Gefängnis. — Als Vorsitzender des hiesigen Hausbesitzer-Vereins wurde Herr Kaminsfeger Meyer von einer hiesigen Dame wegen Verleumdung verklagt, weil deren Name in den Listen des Hausbesitzer-Vereins als der einer faulen Mietherin angeführt war. Da die Klägerin verhandelt wird, daß sie bei dem Verklagten an die falsche Adresse gekommen, zieht sie ihren Strafanzug zurück. — Ein Schuhmacher aus der Provinz Hannover, welcher einer Frau ohne jedes Motiv mit seinem Knieriemen einige Schläge versetzt hat, wird zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt, wofür im Mißzahlungsfall 4 Tage Gefängnis zu substituiren sind. — Schließlich erhält eine Bauersfrau aus Bierstadt wegen Verleumdung einer Mitbürgerin 6 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis.

✓ (Strafkammer des königl. Landgerichts. Sitzung vom 8. Juli.) Ein Architekt, welcher sein Mobilien, an welchem der Hauseigentümer ein Retentionsrecht hatte, trotz dessen Protest aus der Wohnung weggeschafft, wird zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt. — Wegen Tagcontrabention werden drei Leute aus Naurod zu 3, 5 und 5 Mark Geldstrafe verurteilt. Ein Landwirth, welcher das durch diese strafbare Handlung erlangte Stück Wild an sich gebracht, hat wegen Hehlerei 3 Tage Gefängnis zu verbüßen. — Der Lumpenjammler Georg Weidmüller von hier eignete sich vermittelst Einbruch in einem Hause an Louisa-Platz eine Wagendecke und einen Bettüberzug an. Der Kellner Karl Rumpf, welcher mit Weidmüller dasselbe Zimmer bewohnte, bot die Decke einem Wagenvermieter an, welcher dieselbe aber als gestohlen erkannte und deshalb bei der Polizei Anzeige machte. Auch hat Rumpf einen in dessen Zimmer hingestellten Sack mit Kleidungsstücken gestohlen. Dem Gerichtshof erkennt gegen Weidmüller auf 4 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrenverlust, gegen Rumpf auf 6 Wochen Gefängnis. — 3 Mark Geldstrafe hat ein Standsbeamter aus Marienberg zu zahlen, welcher einen Minorennen als Traugeugen zugelassen hat. — Eine Köchin aus St. Goarshausen ist wegen Verleumdung eines Pfarrers vom Amtsgericht zu St. Goarshausen zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt und hat hiergegen das Rechtsmittel der Berufung ergriffen. Da die Angeklagte wegen derselben That schon auf Antrag der Köchin des königlichen Pfarrers bestraft war, konnte dieselbe allerdings nicht mehr wegen derselben verfolgt werden, und erfolgt Abweisung der Klage und Aufhebung des Urtheils erster Instanz.

* (Berichtigung.) Unsere gefrige Mittheilung, daß Herr Rechtsanwalt Dr. Brück als Bertheidiger des von der Anklage des Meineids freigesprochenen Andreas Schmidt fungirt hätte, beruht auf einem Irrthum; Herr Rechtsanwalt Wigen er war Bertheidiger.

(Personal-Nachricht.) Der bisherige Geheime revidirende Calculator bei der Oberrechnungskammer Prätorius ist zum Geheimen Rechnungs-Revisor bei dieser Behörde ernannt.

(Internationaler Schach-Congress.) Heute Samstag und morgen Sonntag wird das Meistertournier zu Ende geführt. Auch das größere Publikum kann diesem friedlichen Kampfe beiwohnen und zwar gegen Lösung von Tagespartien à 2 Mark. Auch am Sonntag kosten solche nur diesen Preis, da die Curdirection, um einen recht zahlreichen Besuch zu ermöglichen, das Entrée zu den Schachsälen für diesen Sonntag von 3 auf 2 Mark ermäßigt hat.

(Waldfest.) Morgen Sonntag feiert der hiesige Ficht-Club sein wegen ungünstiger Witterung (die morgen hoffentlich entsprechender ist) mehrfach verändertes Waldfest im Ditticht Bahnholz, rechts vom Sandsteinerweg. Dasselbe verspricht eine recht schöne Veranstaltung zu werden, da sich daran verschiedene hiesige Gesangs- und andere gesellige Vereine betheiligen. Auch das damit verbundene große Schaufechten, bei welchem der Münzer und Offenbacher Ficht-Club mitwirken, wird wohl seine Anziehungskraft nicht verlieren, da es erst das Zweitmal ist, daß der hiesige Club mit einem solchen vor die Öffentlichkeit tritt. Ferner hat die Fest-Commission außer einer guten Unterhaltung, als Concert, Volkspiele zc., auch für die leidlichen Bedürfnisse bestens gesorgt.

(Lauus-Club.) Morgen Sonntag findet der programmmäßige achte Haupt-Ausflug vom Gesamt-Lauus-Club mit Familie von Mainz aus auf den Leniaberg und von da nach Ingelheim statt. Näheres ist auf der im Vereinslocale (Restauration Poths, Langgasse 11) angebrachten Tafel heute Samstag Abend zu erfahren.

(Frau Securius) unternahm vorgestern Nachmittag im Garten von Homburg ihre 102. Luftreise. Die Auffahrt ging vor einem äußerst zahlreichen Publikum auf das Brillanteste von Statten. Die Landung erfolgte bei Niederroßbach. Trozdem der Ballon eine kleine Beschädigung erlitten, ging doch letztere gut vor sich. — Nächsten Mittwoch wird Herr Securius hier zum letzten Male aufsteigen.

(Besitzwechsel.) Das Mödel'sche Haus, Webergasse 22, ist für 83,000 Mark in das Eigenthum des Herrn Mechanikers und Optikus Gustav Warneke übergegangen.

(Prämierung.) Auf der diesjährigen Geflügelausstellung zu Crefeld stellte Herr Graveur Hexamer von hier Harzer Kanarienvogel und gelbe Carriertauben aus und errang damit einen Ehrenpreis und einen ersten Preis.

(Polizei-Statistik.) Im Monat Juni c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 58 Diebstähle, 6 Eigenthumsbeschädigungen, 2 Brände, 14 Betrügereien, 8 Unterschlagungen, 1 Schriftfälschung, 4 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 8 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 9 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 2 Hausfriedensbrüche, 2 Ungehör, 1 Hehler, 1 Eigenthumsentziehung, 7 Münzverbrechen und Veransgabungen von falschem Gelde, 4 falsche Namens-Führungen, 2 Erpressungen, 5 Bedrohungen, 1 Vertriebung unzulässiger Schriften, 1 Raub, 1 Vergehen im Amte, 2 Wilddiebereien, 1 Brandstiftung, 1 Befreiung von Gefangenen, 1 Verbreitung ausländischer Loose, 22 Straßen-Polizei-Übertretungen, 59 Unfuge und nächtliche Ruhebrüche, 20 Drohschreiben, 35 Sanitäts-, 5 Bau-Polizei-Übertretungen, 24 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 52 Contraventionen gegen die Hundeordnung, 5 Contraventionen gegen die Marktordnung, 50 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 3 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 7 Contraventionen gegen die Gefindeordnung, 5 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 1 Contravention gegen die Verordnung über Tanzmusik, 2 Feuer-Polizei-Vergehen, 1 Siderheits-Contravention, 2 Thierquälereien, 1 Contravention gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 7 Contraventionen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 5 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten der Pflanzgelder, 79 Zuwiderhandlungen gegen die stiftspolizeilichen Vorschriften; 87 Weiler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derzigen wegen Arbeitscheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit zc. wurden 257 Personen; hiervon 49 auf Requisition. Sittlich wegen Arbeitscheu wurden 2. In Summa im Monat Juni 1184, im Monat Mai 1135 Fälle.

(Gefährliche Verletzung.) Letzten Dienstag, Mittags zwischen 11 und 12 Uhr, ging das 10jährige Söhnchen eines hiesigen Tapeziers mit einem anderen Knaben in die Stiftstraße, um Bienen einzufangen. An dem eisernen Geländer des Hauses No. 10 fiel der Knabe beim Aufsteigen in das eiserne Geländer und eine Spitze drang in seinen Unterleib. Er blieb in dieser jammervollen Lage hängen, bis eine daher kommende Milchfrau aus Bierstadt ihn herunterhob. Hoffentlich kommt der Knabe durch.

(Total betrunken) wurde in der Nacht von Donnerstag zum Freitag eine ältere hiesige Frauensperson in der Bahnhofstraße liegend aufgefunden. Sie war nicht mähig, ihre Wohnung anzugeben und ist deshalb in polizeiliche Obhut genommen worden.

(Gegen §. 176 des Strafgesetzbuches) soll ein Provisions-reizend sich hier vergangen haben; er wurde deshalb festgenommen.

(Diebriich, 9. Juli. Verschiedenes.) Die Polizei-Verordnung Königl. Regierung vom 18. Januar 1877, betr. den Maulkorbzwang für die Hunde, welche Verordnung auch für den hiesigen Platz Geltung hat, ist von unserer Polizeibehörde zur Beachtung in Erinnerung gebracht worden, damit sich etwaige Contravenienten künftig nicht mehr mit Versehenheit entschuldigen können. — Heute Mittag findet in hiesigem Rathhause eine Sitzung des Feldgerichts und Consolidationsvorstandes statt, um die im Adjucationstermin angebrachten Beschwerden zu begutachten.

Als Nachfolger des Herrn Kirchenrathes Diez werden die Herren Decan Stöckicht in St. Goarshausen, Wilhelm in Soden, Dilly in Kirberg und Pfarrer Dern in Schierstein genannt. — Am herzoglichen Park sollen die Schlösser an den Eingangsthüren vis-a-vis dem Pfarr- und Lembach'schen Hause umgeändert werden und sind deshalb diejenigen hiesigen Bewohner, welchen seither der Gebrauch der Schlüssel zu diesen Thüren gestattet war, aufgefordert worden, die alten Schlüssel an das herzogliche Hausamt einzuliefern und um den Erlaubnißschein zur Benutzung eines neuen Schlüssels daselbst einzukommen.

(Für Touristen.) Der Aussichtsturm auf dem Leniaberg ist jetzt um 11 Stufen höher, als derselbe ursprünglich war, und hat man schon jetzt eine herrliche Aussicht nach dem Rheingau, sogar bis nach Darmstadt. Den Besuchern des Leniaberges können wir daher nur anrathen, auch den Thurm zu bestiegen. Die reizende Aussicht entschädigt diese kleine Mühe reichlich.

(Behandlung erfrorener Rebstöcke.) Bekanntlich hat der Winterfrost an manchen Stellen in den niederen Lagen nicht nur die Vögel, sondern alle oberirdischen Theile der Stöcke derart beschädigt, daß die Reben gendthigt sind, aus dem alten Holze unter dem Boden neue Schosse zu treiben. Diese Schosse sind nach der Ansicht einiger Weingärtner im nächsten Jahre theilweise fruchtbar; die Mehrzahl der Sachverständigen behauptet, daß aus den fraglichen Schossen auch im nächsten Jahre Trauben nicht zu erwarten seien, mithin sich der durch den Frost hervorgerufene Schaden auch auf das Jahr 1881 erstrecken werde. Man sagt, daß nur diejenigen Vögen oder Zapfen fruchtbar seien, welche auf zweijährigem Holze gewachsen sind. Die letztere Ansicht auf Grund langjähriger Erfahrungen für die richtige haltend, empfiehlt Dr. Arzmann in Erfurt ein Verfahren, welches die erwähnten Bodentriebe schon bis zum nächsten Jahre mit Sicherheit fruchtbar macht. Er schneidet die Bodentriebe um die jetzige Zeit auf 6 Augen zurück. Die in Folge des kurzen Schnittes sehr stark austreibenden Geize kürzt er im August, wenn sie die Länge von 12 bis 15 Augen erreicht haben, an den äußersten Spitzen ein wenig ein. Er hat gefunden, daß diese Geize für das nächste Jahr die schönsten und kräftigsten Tragreben geben. In wie weit dieses Verfahren auch für unsere Gegend zutreffend ist und in wie weit es sich mit unsern Neborten und unserer Erziehungsart vereinigen läßt, darüber stellt die Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau genaue Untersuchungen an. Zweck dieser Zeilen ist, den Winzer zu Versuchen aufzufordern und ihm anzuempfehlen, einmal bei der Hälfte der aus altem Holze und aus dem Boden kommenden Triebe das Verfahren probeweise anzuwenden.

(Stand der Saaten.) Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht eben Mittheilungen über den Stand der Hauptfruchtarten in Preußen am 1. Juli 1880 nach Berichten der landwirthschaftlichen Centralverbände. Wir entnehmen denselben folgende, den Bezirk des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe (Regierungsbezirk Wiesbaden) betreffende Daten: a) Roggen, b) Weizen, c) Sommerfrüchte: Der Stand der Getreidesaaten im Allgemeinen ist mit Ausnahme einer beträchtlichen Anzahl Winteräder im Unterwesterwaldbezirke und mehrerer spät beestelter Kornfelder im Rheingau, welche in Folge des durch den Frost erlittenen Schadens haben umgepflügt werden müssen, meist ein guter und wird größtentheils eine gute, hinsichtlich des Roggens aber nur eine mäßige Mittelerte erwartet. Der Winterweizen und die Sommerfrüchte haben sich von dem Frostschaden, durch die nachfolgende fruchtbare Witterung fast vollständig erholt. Im Stroh ist der Roggen kurz geblieben. d) Kartoffeln: Der Stand der Kartoffeln ist ein sehr günstiger und verspricht derselbe eine sehr gute, beziehungsweise gute Ernte. e) Futterkräuter und Wiesenheu: Der Ertrag an Wiesenheu ist größtentheils als mäßig, wenn nicht als gering zu bezeichnen, dagegen wird viel Grummet erwartet; das Kleeheu hat ebenfalls nur einen mäßigen, aber etwas besseren Ertrag als das Wiesenheu geliefert; von der zweiten Schur verspricht man sich ein gutes Resultat. f) Bemerkungen: Durch die Winterfrüchte haben im Bezirk des Vereins die Obstbäume, sowie die Weinstöcke äußerst stark gelitten, und zwar die ersteren im Allgemeinen mehr als die letzteren; nur in höheren Lagen und trockenen Bodenarten war der Schaden an den Obstbäumen geringer. Auch ist durch Hagelschlag viel Schaden angerichtet worden, und zwar in einigen Theilen des Kreises Biedenkopf, besonders stark aber in mehreren Gemeinden der Kemter Montabaur und Wallmerob, woselbst der Schaden oberflächlich auf 40,000 bis 50,000 M. geschätzt wird; es sind in diesen Gemeinden speziell die Hopfengärten stark betroffen worden. Wolkenbruchartige Regen sind nur vereinzelt vorgekommen; hies haben jedoch in einigen Gemeinden des Ober- und Unterwesterwaldkreises und des Unterlahnkreises, sowie in der Gemeinde Lorch beträchtlichen Schaden angerichtet, und zwar haben in den ersteren die Wecker und Wiesen (namentlich der Feuertrag), in der letzteren die Weinberge stark gelitten.

Kunst und Wissenschaft.

(Concert.) Im großen Saale des „Hotel Victoria“ findet nächsten Donnerstag den 15. Juli Abends 8 Uhr eine große musikalische Soirée statt, gegeben von Signor Amelli aus Paris und Mailand, unter Mitwirkung von Fräulein Selma Kempner, Sopranfängerin aus Rotterdam, Fräulein Gabriele Schulz aus Strahburg, den Herren Musikdirector Leonhard Wolff (Violine), Doetsch (Cello) und Felix Welcker (Piano).

(Zum Gesamt-Gastspiel zu München) berichtet die „Frankf. Pr.“ ferner: „Daß das Gesamtgastspiel den Character eines Experiments stets mehr oder minder hervortreten läßt, zeigte die vierte

Vorstellung „Hamlet“ von Shakespeare am gestrigen Tage. Hier, wo jedes Wort bedeutungsvoll und schwerwiegend ist, bieten sich einem harmonischen Zusammenspiel außerordentliche Schwierigkeiten und es mußten die günstigsten Umstände beobachtet werden, wenn ein solches erreicht werden sollte. Hervorragend bemerklich machten sich Herr Sonnenthal von Wien als Hamlet, wenngleich viele Partien seiner Rolle durch Verschleppung der Tempi ihrer Wirkung entleert wurden; sehr gut gelang die Schauspielerszene und die Begegnung mit der Königin. Nicht Herr Sonnenthal gebührt Frau Strachmann von Wien als Königin unsere Anerkennung. Die Rolle des Königs war nicht in die richtigen Hände gelegt; sie wiederstrebt dem Naturell des Herrn Lange von Karlsruhe und hätte ihm sicher der Volonius besser zugefallen. Die Vertretung seines Organs und das Erzwungene seiner Rede machten den König zu einer wenig bedeutenden Leistung. Herr Holtzhaus von Hannover gab den Rosenkranz zu volternd; auch der Volonius des Herrn Oberländer von Berlin mißfiel uns, weil er gar nichts Natürliches an sich hatte, und ebenso affectirt, erzwungen komisch und verzeichnet war wie der Patriarch in „Nathan“. Herr Lewinski von Wien trug die Rolle des Schauspielers im Predigerort vor. Von den einheimischen Künstlern war Fräulein Bland als Opabella an richtiger Stelle, wenn auch ihre Leistung als zu gekünstelt bezeichnet werden muß. Die Darstellung des Väteres des Herrn Knorr zeigte nichts Hervorragendes, wenn auch sein Wille, Gutes zu leisten, anerkennenswerth, so ist damit noch nicht die fehlende Kraft ersetzt. Das Theater war gedrückt voll und wurde namentlich den Fremden reichlich Beifall gesollt. Bereits machen sich die Parteien geltend, so daß der unmittelbare Ausdruck der Stimmung der Zuschauer wesentlich beeinträchtigt wird.

Aus dem Reiche.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Laut einem Erkenntnisse des Reichsgerichts vom 3. März 1880 hat derjenige, zu dessen Gunsten eine Lebensversicherung genommen ist, bei Fortbestand des Versicherungsvertrags bis zum Tode des Versicherten auch nach preussischem Rechte ein unmittelbares Klagerecht. — Die Vernichtung oder Beschädigung eines noch nicht durch Unterschrift vollzogenen Formulars eines Postbehändlungscheines ist, nach einem Erkenntnisse des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 21. April d. J., nicht als Beschädigung einer Urkunde oder eines amtlich übergebenen Gegenstandes aus §. 133 des Str.-G.-B., wohl aber als Sachbeschädigung zu bestrafen, wenn nicht aus der Werthlosigkeit des Objectes der Mangel des dolus zu folgern ist. — Ein sogenannter Möbel-Leihvertrag, wodurch das Mobiliar bis zur Zahlung des Kaufpreises vermiethet sein soll, nach Erlegung des vollen Kaufpreises aber in das Eigenthum des Miethers übergehen soll, ist, nach einem Erkenntnisse des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 24. April 1880, im Geltungsbereich des preussischen allgemeinen Landrechts zulässig und erhält dem Vermietter resp. dem Verkäufer bis zur erfolgten Zahlung das Eigenthum des Mobiliars. Nichtsdestoweniger aber begehrt der Miether durch Verpfändung der Sache keine Unterthänigkeit, wenn er dabei die ernste, durch die Umstände des Falles und seine Vermögensverhältnisse beglaubigte Absicht, die verpfändete Sache alsbald wieder einzulösen, gehabt hat. — Der Zeitungs-Redacteur haftet, nach einem Erkenntnisse des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 26. April d. J., auch für den Injuriatenthum, wenn dafür kein besonderer Redacteur zeichnet. Als besondere Umstände, welche nach §. 20 des Reichspressgesetzes die Annahme der Thäterchaft des verantwortlichen Redactors ausschließen, gelten nur außergewöhnliche Umstände, welche die Kenntnismahme der incriminirten Stelle ohne eigenes Verschulden hindern. Die Benennung des wirklichen Thäters befreit den Redacteur von der Strafe, wenn er nicht als Thäter aus §. 20 des Pressgesetzes, sondern nur wegen Fahrlässigkeit aus §. 21 des Pressgesetzes zu bestrafen ist. — Einem großen Unfug im Sinne des §. 360 No. 11 des Str.-G.-B., welcher den großen Unfug als Uebertretung mit Strafe bedroht, macht sich, nach einem Erkenntnisse des Reichsgerichts, vom 27. April 1880, nur derjenige schuldig, der die öffentlichen Interessen, die öffentliche Ordnung dadurch verletzt, daß er das Publikum als solches, im Gegensatz zu einzelnen Personen, oder individuell begrenzten Personentreiben gefährdet oder ungebührlich belästigt. — Gegen die Versäumung einer Frist zur Einlegung eines Rechtsmittels kann nach §. 44 der Strafprozeßordnung die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beansprucht werden, wenn der Antragsteller durch Naturereignisse oder andere unabwehrbare Zufälle an der Einhaltung der Frist verhindert worden ist. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, III. Strafsenats, durch Erkenntnis vom 28. April d. J. ausgesprochen, daß das Versehen des Anwalts, vermöge dessen er ohne genügende Legitimation für den Angeklagten die Revision angemeldet und begründet hat, in Folge dessen die Revision als unzulässig verworfen wurde, kein unabwendbarer Zufall im Sinne des §. 44 der Str.-P.-O. ist und dem Angeklagten keinen Anspruch auf die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gewährt. — Entfernt sich ein Fremder auf die Aufforderung des Berechtigten aus dessen Wohnung nicht sofort, sondern nach kurzem Zögern, so ist er, nach einem Erkenntnisse des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 28. April d. J., nicht wegen Hausfriedensbruchs zu bestrafen, wenn er durch sein Verhalten bekundet hat, daß er sich durch das Zögern nicht mit dem erlassenen Verbote in Widerspruch setzen wollte und dasselbe auch nach kurzer Frist befolgte. — (Lotteriespiel.) Im nächsten Reichstage wird es wahrscheinlich zu einem Antrage, betreffend das bisher geltende Verbot des Spielens in fremden Lotterien, kommen. In dieser Beziehung herrscht nach den

jetzigen Gesetzen der merkwürdige Rechtszustand, daß die nichtpreussischen Theile Deutschlands von den preussischen Gerichten als Ausland angesehen werden. Man will bewirken, daß in Zukunft das Spiel in allen deutschen Lotterien straffrei sein soll, geradese wie an der Börse alle Loospapiere frei gehandelt werden dürfen.

Vermischtes.

— (Der schwarze Mann.) Zu den in sehr vielen Familien beliebten, pädagogisch indes verworfenen Erziehungsmethoden, gehört die Erzeugung von Furcht- und Schreckvorstellungen, um besonders ganz junge Kinder zum „Artigsein“ u. s. w. zu zwingen. Bei allen Barte Frauen und Kindermädchen spielt namentlich der „schwarze Mann“, der da gleich kommt und die unartigen Kinder holt, eine große, leider aber bedenklich traurige Rolle. Von Haus couragöse Kinder lernen ihn schnell genug als Phantom verachten, bei furchtsamen wird er dagegen wohl zu einem Schreckgespenst, zu einem unheimlichen Etwas, das auf allen Wegen und Stegen, in allen Winkeln und Ecken auf sein Opfer lauert. Wir mißbilligen diese Methode gänzlich und reproduciren zur Warnung nachstehenden, von dem „Offenbacher Tagblatt“ mitgetheilten traurigen Ausgang einer solchen. Das Dienstmädchen eines Kaufmanns hatte am Mittwoch gegen Abend noch einen kleinen Geschäftsgang zu machen und ließ die etwa vierjährige Tochter, die Eltern waren zu einer Festlichkeit bei einer befreundeten Familie, allein in der Wohnung zurück unter Androhung des sofort kommenden schwarzen Mannes, falls sie ihrer Genosshin gemäß herumkletterte und die Kippesachen berührte. Durch irgend einen unerklärten Umstand begann sich plötzlich das Wecken der Stubenmutter in Bewegung zu setzen. Durch das aufregende Geräusch und eine aus dem Uhrgehäuse zu gleicher Zeit herausstretende, mit einem Rinken gegen ein kleines Becken schlagende Figur, ward nun die Angstvorstellung des kommenden schwarzen Mannes in dem Kinde so rege, daß es hilfesuchend auf die Fensterbrüstung zu klettern suchte, dabei mit dem Arme durch die Scheide fuhr und sich schwer verletzte. Als Nachbarnleute mit dem zurückkehrenden Mädchen in die Wohnung eintraten, lag das Kind benutzlos auf dem Boden. Glücklicherweise dürfte die Verletzung nicht lebensgefährlich sein, leider aber hat sich am zweiten Tage danach ein Gehirnleiden dazu gesellt, und die Phantasien des Kindes sprechen nur unausgesetzt von der großen Angst und der tiefen Furcht vor dem unheimlichen Gespenste, dem schwarzen Manne, der da in der Ecke hinter dem Bettchen lauert. — Mächte es doch nie vergessen werden, daß man durch feste Anstrennung eines Kindes mit Phantomen nicht nur dessen geistige Entwicklung hemmt, sondern auch die körperliche Gesundheit untergräbt. Fort mit derartigen Erziehungsmethoden! Der Respect vor Vater und Mutter ist das beste Erziehungsmittel.

— (Feuerwehrtag zu Dresden.) Bei dem großen Festzuge der Feuerwehren zum bevorstehenden deutschen Feuerwehrtage in Dresden am 17., 18. und 19. Juli wird so manches Originelle erscheinen. Unter Anderem werden die achtzehn Schornsteinfegermeister von Dresden im Offentlicher-Costüm erscheinen, doch wird das Costüm von schwarzem Sammet gefertigt und werden Kelle und Gürtelschloß von massivem Silber sein. — (In Oberammergau) hat es, wie Mündlicher Mäuler melden, am 5. d. M. geschneit. Die ganze Bergkette war in Schnee gehüllt.

— (Päpliche Medaille.) Wie es langjähriger Brauch des Baticans ist, wurde auch heuer am St. Peterstage die sogenannte „Jahresmedaille“ des Papstes hinausgegeben, mit welcher jeweilig die während des abgelaufenen Jahres wichtigste That des Papstthums in Gold, Silber und Bronze der Erinnerung der späteren Jahrgeneration aufbewahrt wird. Die heutige Medaille, eine sehr gelungene Arbeit Francescos Bianchi's, weist auf der Aversseite das Brustbild Leo's XIII. auf. Zum Euse der Reversseite wurde die über die Lehren des heiligen Thomas von Aquino veröffentlichte Enchiridion genommen. Der Heilige, welcher die Mittelfigur bildet, trägt der „Philosophie“ auf, mit der „Theologie“ im Bunde zu bleiben. Die Umschrift lautet: „Thomas Aquinatis doctrina in pristinam restituta.“ Am unteren Rande der Medaille heißt es dann noch: „Renovatum divinae humanaeque scientiae foedus.“ Die heutige „Jahresmedaille“ ist die dritte, welche unter dem regierenden Papste geprägt wurde, und auch die beiden früheren behandelten ein religiöses Sujet, was, so lange noch der Kirchenstaat bestand, nicht immer der Fall war.

— (Millionen im Hazardspiel verloren.) Während der letzten Zeit wurde im Nachtclub zu Petersburg sehr hoch gespielt in Macao, und belief sich der Gesamtverlust auf ungefähr 15 Millionen Francs; von diesen fielen auf den Theil des bekannten Fürsten Demidoff San Donato 8 Millionen. Der hauptsächlichste Gewinner war der Filiguladjuvant Oberst Schuwalsoff. Da in den Clubs Hazardspiele verboten sind, machte dieser Skandal in der Stadt viel Aufsehen. Der Kaiser beabsichtigte, dem Rathe Loris-Melikoff's folgend, den Nachtclub zu schließen, stand aber davon ab, da für sein Fortbestehen der Großfürst Wladimir eintrat. Jetzt spricht man davon, als von einer Thatfache, daß der Czar den Obersten Schuwalsoff und die anderen Gewinner zu sich befohlen und die Summe des Verlustes auf eine Million Francs reducirt habe.

— (Das Gleichniß vom Glück.) In einer Volksschulklasse hat der Lehrer vom Glück gesprochen. Nun, Jungen, habt Ihr's verstanden? Was ist Glück? „Gib mir ein Beispiel, Frig.“ — Frig: „Na, wenn Einer weggelaufen ist ohne Erlaubniß und er kommt nach Haus und — und er denkt, er kriegt Prügel, — und dann — dann ist Besuch da — und — und er kriegt keine!“

Bekanntmachung.

Samstag den 10. I. Mts. Nachmittags 6 Uhr werden die Kirchen von verschiedenen Bäumen am Bierstadter Wirthum an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juli 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. I. Mts. Vormittags 9 Uhr wird in dem Wiesen-Districte **Nabengrund** in der Gemarkung Sonnenberg die diesjährige Gras-Crescenz von 105 verschiedenen daselbst belegenen städtischen Parzellen, im Ganzen **62 Morgen** oder **15 Hectar 50 Ar** groß, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Das Gras von den Wiesen im Seibelsrod wird zuerst versteigert. Sammelplatz präcis 8 Uhr Vormittags bei der Leichtweihöhle.
Wiesbaden, den 8. Juli 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Ansbesserung des inneren **Verputzes** und Wandanstrichs in der **Marktschule**, sowie des äußeren Verputzes und Anstrichs des **Gemeinde-Badhauses** soll in 2 Loosen submittirt werden. Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 14. Juli c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, wohin Offerten bis zu dieser Zeit portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, zu richten sind. Die Submissions-Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus und können daselbst auch Submissions-Formulare in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 6. Juli 1880. Lemcke.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten für den Bau der Gewerbeschule hier selbst sollen öffentlich submittirt werden. **Loos I: Schieferdeckerarbeiten** incl. Materiallieferung; **Loos II: Spenglerarbeiten** incl. Materiallieferung; **Loos III: Lieferung von Terracotten** (193 Stück quadratische Platten von 39 Cm. Seite mit Rosetten-Füllung). Der Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 17. Juli c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit die bezüglichen Submissions-Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, ebendasselbst einzureichen sind. Später eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Lieferungs-Bedingungen und Zeichnungen sind während der Dienststunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31, zur Einsicht ausgelegt. Auch können daselbst Submissions-Formulare in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 7. Juli 1880. Lemcke.

8550 Mark

sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. sofort auszuleihen.
Städt. Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Samstag den 10. I. Mts. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle **27 Stück gut gefalzene Ochsenzungen** öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 9. Juli 1880. Das Accise-Amt.
Behrunga.

Billig zu verkaufen

ein **Küchenschrank**, einthüriger **Kleiderschrank** und ein **Waschtisch** Röderstraße 18. 16363

Ein **Büchse** (System Flaubert) zu verkaufen. Einzusehen **Tannusstraße 10, 1. St.,** von 2 Uhr Nachmittags an. 495

Männergesang-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale **Ordentliche Generalversammlung.**

Tagesordnung:

- Vericht des Vorstandes und Rechnungsablage.
- Wahl des Vorstandes.
- Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- Statuten-Änderung.
- Um allseitiges Erscheinen bittet

37

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

heute Samstag den 10. Juli Abends 9 Uhr im Vereinslocale.

Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

96

Der Vorstand.

An die Lehrmeister,

deren Lehrlinge die gewerbliche Zeichenschule besuchen, richten wir die Bitte, denselben nicht nur die hierzu erforderliche Zeit zu gewähren, sondern sie auch zum **pünktlichen** und **regelmäßigen** Schulbesuche anhalten zu wollen.

Bei Schulverhältnissen können nur schriftliche Entschuldigungen mit Namensunterschrift der Lehrmeister Beachtung finden. Diejenigen Schüler, welche **dreimal** ohne schriftliche Entschuldigung fehlen, müssen von dem Unterrichte ausgeschlossen werden.
Für den Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins:

258

Ch. Gaab.

Herrn-Hemden:

- Shirting-Hemden** von 1 Mk. 40 Pfg. anfangend,
- leinene Hemden** von 2 Mk. anfangend,
- Oberhemden**, fein gewaschen, mit dreifach glatter Brust, von 2 Mk. 75 Pfg. anfangend, 11168
- Damen-Hemden** von 1 Mk 40. Pfg. anfangend,
- Knaben-Hemden** von 85 Pfg. "
- Mädchen-Hemden** von 60 Pfg. "
- Kinder-Hemdchen** von 25 Pfg. "

empfehlen **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Mohair-Tücher

in schwarz, weiß und farbig empfiehlt in neuer Zusendung billigt **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

Möbel-Verkauf:

Eine elegante, schwarze, reichgeschmückte **Salon-Einrichtung**, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln (in braunem Plüsch), 2 Pfeiler spiegeln mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 Ovale Tisch, 1 Berticow, sodann 2 feine nußbaumene Betten, 2 nußbaumene Kleiderschränke, 1 großer Ovale Spiegel u. dgl. Näh. **Webergasse 37.** 276

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44

Ein gutes **Mahagoni-Tafelklavier** von **Dörner** zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa **Gen th.** 10531

Steuer.

Es werden hiermit Diejenigen, welche seit **September v. J.** ständig in Wiesbaden wohnen, einen **Gemeindesteuerzettel** aber bis jetzt noch nicht erhalten haben, aufgefordert, einen solchen sich innerhalb **acht Tagen** bei der Stadtkasse, Neugasse 6 dahier, abzuholen.

Spätere Reclamationen gegen die etwa entstandenen Executionengebühren wegen nicht erhaltenem Steuerzettel werden unberücksichtigt bleiben. Die Stadtkasse:

Wiesbaden, 6. Juli 1880. • **Maurer**, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Samstag den 10. Juli:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Pflasterung eines Fußweges nach der Kirche zu Erbenheim, bei dem Herrn Pfarrer Kirchbaum daselbst. (S. Tgbl. 140.)

Vormittags 10¹/₂ Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 280 Quadratmeter Chausseeführung in der Parkstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 158.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines gepflasterten Trottoirs in der Parkstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 158.)

Offizielle Festzeitung

für das

V. Allgemeine deutsche Turnfest zu Frankfurt a. M. in 10 Nummern.

Die Ausgabe der ersten Nummer: 10. Juli.

Einige **offizielle Zeitung** des Preßausschusses, welche sowohl **vor als während** des Turnfestes **täglich** in neuer Ausgabe erscheint.

Insertionspreis **30 Pfg.** pro vier-spaltige Zeile. — **Alleinige Inseratenannahme** nur bei

Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Niederländisches Weiß-(Tafel-)Brod à 1 u. 2 Kilo bei **A. Schirg**, Hoflieferant, und **G. Bücher**, Wilhelmstraße. 1217

Guter Johannisstrauben-Wein per Flasche 2 Mark 50 Pfg., sowie **Erdbeer- und Himbeersaft** zu verkaufen. Näh. Expedition. 15705

Adolphstraße 1 bei Heinrich Wintermeyer sind fortwährend gute **neue Kartoffeln** zum Tagespreis zu haben. 1271

Neue Kartoffeln sind zu haben **Weilstr. 28.** 1124

Schönes, reines Quellwasser-Eis

empfehlen die Eis-Handlung von

H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Eischränke, bester bewährter Construction, in allen Größen vorräthig. 585

Ruhrkohlen

1a Qualität per Kumpf 16 Pfg., fuhren- und malterweise billigt, empfiehlt franco Haus 12360 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

Herrenkleider werden **reparirt und chemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 187 **W. Hack, Säfnergasse 9.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Schwalbacherstraße 11 im Dachlogis.** 1204

Decken u. Röcke w. gesteppt, Wolle gleichlump Grabenstr. 14.

Neues Bett billigt zu verkaufen Kirchgasse 29. 14086

Drei antike Schränke zu verkaufen. Näh. Exped. 906

Ein zuverlässiger und leistungsfähiger **Vertreter** für eine bereits eingeführte alte **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** wird in **Wiesbaden** gesucht. Gef. Offerten sub V. A. 216 an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** (M.-No. 119) 325

Anfertigungen von Copien.

Rechnungs-Auszüge u. s. w. werden **billigt und correct** ausgeführt. Gef. Off. unter **W. J. 52** befördert die Expedition.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Unterhalten und Anlegen** von **Gärten** unter billiger und reeller Bedienung, auch werden **Bestellungen** nach außerhalb übernommen.

1278 **A. Westenberger, Rheinstraße 56.**

Herren- u. Knaben-Anzüge werden **reparirt**, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung **Mehrgasse 18, III.** 14832

Befreiung langjähriger Kropfäbel, Dider Häuse, Drüsen u. s. w. Näh. Expedition. 13743

Sicher und schnellwirkendes **Mittel** gegen **Verstopfung** und **Blähungen**. Näh. in der Exped. d. Bl. 413

Ankauf von **getragenen Kleidern**, **Schuhwerk**, **alten Büchern**, **Zeitungs-Makulatur**, **Werkzeug**, **altem Werkzeug**, sowie allen Arten **Metall** u. s. w. **Ellenbogengasse 11.** 1253

Zu verkaufen

ein **großer Hund** (Leonberger Race). Näh. Exped. 1465

Unterricht.**Eine Pariserin,**

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischer** Unterricht. **Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng.** Für Kinder **Mittwochs und Samstags** Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Stage. 13148
Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz. Sprache** und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenplatz 3, Parterre.** 13062

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Verkauf herrschaftlicher Villen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Ein **Anwesen**, Haus, Hof und Garten, womöglich mit laufendem Wasser, in der Umgegend oder Rheingau zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter **B. R. No. 1723** in der Expedition d. Bl. erbeten. 1482

Einige Villen, recht schöner Lage, und **Gärten**, sind mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 378

Günstige Kaufgelegenheit.

Ein **schönes Haus**, hübsche Wohnungen enthaltend, mit **Balkons** versehen, **Garten**, **comfortable**, an **Fremden-Verkehrsstraße**, zu verkaufen. **65,000** Mark. **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 14089

Villa zu verkaufen **Biedrich a. Rh.** **Schiersteiner Chaussee 11.** 14089

Bauplätze in der **Weilstraße** werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 6248

Eine **Nachhypothek** von **6000 Mark** wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1502

36,000 bis 46,000 Mark sind am 1. October 1880 bei der evangelischen Kirchenkasse hier gegen erste doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. bei dem **Kirchenrechner**, Moritzstraße 48. 203

12,000 Mark auf 1. Hypothek und dreifache Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 84

5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter G. T. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16400

43,000 Mark werden auf erste, gute Hypothek auf ein rentables Haus zum 1. Januar 1881 gesucht. N. Exp. 309

300 Mark werden auf 3 Monate zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 16933

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Unabh., reinl. Person f. gute Monatstelle. N. Röderstr. 23, Fritsp. Eine starke, zuverlässige Frau empfiehlt sich zum Ausfahren von Kranken, sowie auch zur Bedienung derselben. N. E. 569

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Karlstraße 40, Part. 1320

Eine bürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Abrechtstraße 33, Parterre. 1234

Ein ordentliches, braves Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht zum 26. Juli oder 1. August Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Friedrichstraße 15, Part. 1434

A young English lady, experienced in teaching, desires a situation as governess to young children. Comfortable home rather than salary the object. Address: M. S. 200 Expedition of this paper. 1337

Ein Mädchen sucht Stelle als **feineres Zimmermädchen**, zu **größeren Kindern** oder bei einer **einzelnen Dame**. Näheres in der Expedition d. Bl. 1338

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Auf hohen Lohn wird nicht reflectirt. Gef. Offerten unter Chiffre B. St. postlagernd Viebrich a. Rh. 1370

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen gesucht Hellmundstraße 7a im Laden. 1462

Volontair, ein **kaufmännisch gebildeter**, **findet passende Beschäftigung**. Näheres Expedition. 1027

Ein braver Junge, am liebsten vom Lande, kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Näheres Expedition. 1307

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Zwei möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör werden auf längere Zeit zu miethen gesucht. Nur Offerten mit Preisangabe unter P. S. 7 werden berücksichtigt. 1477

Eine 21jährige **Engländerin** sucht für die Ferienzeit im Monat August Aufnahme in einer geb. Familie, wo sie sich gegen freies Logis nützlich machen kann. Gef. Offerten unter A. W. 3006 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1258

Ein **guter Weinkeller** wird zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter M. A. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1330

Angebote:

Adelhaidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock eine Wohnung, 2 oder 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 1038

Adelhaidstraße 16 möblierte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023

Elisabethenstraße 5 in der Bel-Etage sind möblierte Zimmer zu vermieten; freie, gesunde Lage, Balkon, Garten. Im Hinterhause ist ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 16771

Bahnhofstraße 18 ist eine große Mansarde sofort zu vermieten. 1159

Geißbergstraße 24 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm. Kirchgasse 38 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1433

Louisenstraße 12 ist im Nebengebäude eine Mansarden-Wohnung auf gleich zu vermieten. 622

Marktstraße 12, Vorderhaus, ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 16089

Marktstraße 29, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 1350

Wichelsberg 32 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf gleich zu vermieten.

Moritzstraße 6, 1. Etage r., fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Neurostraße 2, zwei Treppen hoch, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 521

Nicolaststraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Oranienstraße 21 sind zwei Zimmer im Seitenbau preiswürdig zu vermieten. 1021

Platterstraße 3 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 1503

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 47

Schwalbacherstraße 27, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 16326

Steingasse 3 ist eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. 1467

Taunusstraße 41 ist die elegante Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zu vermieten. Näh. daselbst. 16626

Walramstraße 27a, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1520

„**Villa Carola**“, **Wilhelmsplatz 4, Parterre**, sind einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 418

Wörthstraße 6, Ecke der Wörth- und Rheinstraße, ist die erste Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf den 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1115

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Die obere Etage des Hauses **Adelhaidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet, sehr freundlich und ruhig, für die Sommermonate zu vermieten Kirchgasse 11. 1364

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet auf 3 Wochen zu vermieten Karlstraße 23, 2. Stock. 1387

Ein **schön möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 35, 2. Stock**. 1014

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Neurostraße 16 ist ein großer Laden mit daranstoßendem Zimmer und einem schönen geräumigen Keller, **eventuell auch getheilt**, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen zw. 12 u. 2 Uhr. 1028

Ein frequentes **Kohlen- und Holzgeschäft** nebst **Wohnung** auf gleich oder 1. October zu vermieten. Gef. Offerten unter A. Z. 406 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 1199

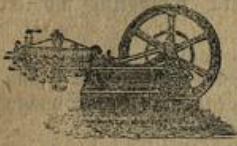
Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis Metzgergasse 18, 3. St. 231

1 Arbeiter findet Kost u. Logis Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. I. 322

Ganz in der Nähe des **Gymnasiums** finden **Schüler gute Pension**. Näheres Expedition. 256

Eine Pariser Filiale, Damen-Confection, in Frankfurt domiciliert, wünscht am hiesigen Plage einem schon bestehenden Geschäfte, am liebsten Putz- oder Weißwaaren-Geschäft, ihre Artikel, bestehend in fertigen **Costümen** und **Mänteln** (haute Nouveautés), in Consignation zu übergeben und wäre nicht abgeneigt, außer event. zu vereinbarenden Prozenten per Monat 100 Mark als Vergütung für das zu benützte Ersterfenster zu zahlen.

Gef. Offerten, jedoch nur von solchen, welche Geschäfte in der besten Lage besitzen, erbittet man franco **postlagernd** Frankfurt a. M. unter Chiffer **A. G. 2004.** (W.-No. 253.) 325



„Otto's neuer Motor“,

billigste und bequemste Betriebskraft,
von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12 und mehr Pferdekraft,
gegenwärtig in mehr als 3000 Exemplaren in Anwendung.

Vollständig geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

310

(H. 41462.)

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

Visitenkarten, Verlobungs- & Vermählungsbriefe

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Abler-Apothek“. 324

15598

H. Kimbel.

Apotheker R. Brandt's 324

Schweizer-Pillen

die unschädlichsten, besten (C.-N. 16741.)

Blutreinigungs- und Abführ-Pillen.

Nur diejenigen sind ächt, welche in der Etiquette meinen Namenszug und das weiße Schweizer-Kreuz in rothem Felde tragen. Per Schachtel 35 Pf. in den Apotheken.

Für Aerzte, Chirurgen etc.

Salicylsäure-Watte, 4%, in Packeten à 100,0,
engl. Charpie,
Höllenstein-Stifte,
Arnica-Papier 589

empfehlen **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Eau de Botot, Eau de Cologne, Meliffengeist,
Zahnbürsten, Zahntinctur, Zahnpasta, Zahnpulver
empfehlen **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 16691**

Bergmann's

Sommerproffen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen empfiehlt
à Stück 60 Pf. **H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 11690**

Desinfections-Mittel,

sowie Mittel gegen alle Arten Ungeziefer empfiehlt

213

A. Cratz, Langgasse 29.

Hunde, als: Sühnerhunde, Renfundländer
u. dergl., werden wieder in Dressur ge-
nommen. Näh. in der **Trinkhalle, vis-à-vis dem Museum. 1457**

Elise Schroth, Kleidermacherin,

Hirschgraben 14,

empfeilt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-
Garde-robe unter Zusicherung promptester Bedienung und
billigster Berechnung. 825

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

13613

Pflanzenpressen, Herbariums, Pflanzenpapier

bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Den Allein-Verkauf unseres mübertrefflichen

weißen Insecten-Pulvers

haben für die Provinz Hessen-Nassau dem Herrn Droguisten
H. J. Viehoever in Wiesbaden, Marktstraße 23, über-
geben, woselbst $\frac{1}{2}$ Kilo mit **1 Mk. 50 Pf.** zu haben ist.

Niederlagen werden gegen hohen Rabatt durch Herrn
H. J. Viehoever bewilligt.

Ueber die Güte dieses so bewährten weißen Insecten-Pulvers
liegen Atteste offen.

Technisch-chemische Fabrik Bochum

1401

in Westphalen.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
6215 **Harzheim, Mehgergasse 20.**

Eine Parthie gestricke, weiße baumm. **Damenstrümpfe,**
besonders feine Handarbeit, sind zu verk. Näh. Exped. 1356

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Moritzstraße 6.**
1353 **Frau Behm, Gebamme.**

Restauration „zum weissen Lamm“ am Markt.

Vorzügliches Bier nach böhmischer Brauart aus der Brauerei von H. A. Bender.

Böhmisch Bier per Flasche 25 Pf.
Lagerbier " " 20 "
Jedes Quantum frei in's Haus.

16272 L. Meinhardt jun.

Bayerische Biere.

806

Münchener Exportbier aus der Actienbrauerei zum Löwenbräu, München, Erlanger Doppelbier von Gebr. Reif, Erlangen, in ganzen und halben Flaschen frei in's Haus.

Jacob Marx, Frankfurt a. M.

Filiale Wiesbaden: Friedrichstraße 5. (122/VII.)

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Prima Zucker!

Echte Holländ. Raffinade . . im Hut per Pfd. 48 Pf.
" Pariser do. " " " 48 "
Rheinische do. " " " 42 "
Pariser Würfel- do. . bei 5 Pfd. " " 48 "
Kölnener " do. ungeblaut 5 " " " 47 "
" " do. bei 5 " " " 46 "
" " do. " 5 " " " 44 "
Gries- do. I. " 5 " " " 46 "
do. II. " 5 " " " 45 "

Vorstehende Preise sind für mein Detail-Geschäft maßgebend; Engrospreise werden bei Abnahme von mindestens 100 Pfund an bewilligt.

Sämmtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen und besten Qualitäten empfiehlt

1496 J. C. Bürgener.

Rothfleisch I. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei Fr. Malkomesius. 11338

Einmachkirschen.

Schöne, schwarze Leberkirschen treffen diese und nächste Woche bei mir in schönster Waare ein.

Auf frühzeitige Bestellungen aufmerksam machend, zeichnet Achtungsvoll

1403 Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Neue holl. Voll-Häringe

empfehl't billigt A. Brunnenwasser, Webergasse 34, 1355 neben Hrn. Hoflieferant Eichhorn.

Neue 1341

holl. Voll-Häringe

empfehl't A. Schirg, Rgl. Hoflieferant.

Neue holl. Voll-Häringe

empfehl't J. W. Weber, Moritzstraße 18. 1342

Neue Kartoffeln

zu den billigsten Tagespreisen fortwährend zu haben bei 1098

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreise zu haben 685
Adelheidstraße 71.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Meinen früheren werthen Kunden, sowie dem verehrten Publikum und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen wieder meine Metzgerei in Hofgasse 3 eröffnet habe und bitte, mir das früher geschickte Wohlwollen und Vertrauen auch hierher folgen zu lassen.

Bei reeller Bedienung halte ich mich bestens empfohlen. Achtungsvoll

1382 N. Probst, Metzger.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, Freunden, Bekannten und verehrten Nachbarschaft hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr Webergasse 41 wohne, sondern meine Wohnung nach Hermannstraße 3 und Werkstätte nach Walramstraße 37 verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich, alle die in mein Fach einschlagenden Neuarbeiten und Reparaturen unter Zusage prompter Bedienung und billigster Berechnung auszuführen. Achtungsvoll 1339

Adolf Bauer, Bau- und Möbelschreiner, Hermannstraße 3. Walramstraße 37.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir unter Heutigem an hiesigem Platze, Kirchgasse 19, ein

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen

eröffnet haben. Gestützt auf langjährige Erfahrung in diesem Fache, sowie durch vortheilhafte Bezugsquellen sind wir in der Lage, unseren geehrten Gönnern bei guten Qualitäten mit den billigsten Preisen dienen zu können.

Indem wir um geneigten Zuspruch bitten, sichern bei neuen Anlagen wie bei allen vorkommenden Reparaturen streng reelle und aufmerksame Bedienung zu.

Wiesbaden, den 5. Juli 1880.

Hochachtungsvoll

1129 Gebrüder Krieg.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf mein reichsortirtes Grabstein-Lager in gefälliger Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Ausführung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden und deßhalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger Garantie zusichern kann. Einfriedigungen von Granit und Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl stets auf Lager. Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

16224 vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

Für Schachspieler.

Ein antiker Schach-Tisch zu verkaufen 1488
Kirchgasse 34.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich von heute an fremd-, schräg- und geradsaitige Piano's bedeutend unter dem Fabrikpreise. Anzusehen nur Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Parterre. M. Bierod. 15461

Hand- und Reise-Koffer zu verkaufen bei 16792
Wilh. Münz, Metzgergasse 30.

Das bekannte und bewährte Hofapotheker
Boxberger's

Hühneraugen - Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorrätig in Wiesbaden bei
Hofapotheker **Dr. Lade**, Langgasse 15. 324

Trockenlegung feuchter Wände
(Patent 4101)

besorgt unter Garantie

Jacob Leber, Morizstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten als beste Atteste stehen zur gefälligen
Anschauung. 14835

15 Mauergasse 15 sind zu verkaufen:

Eine ganze Ein-
richtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nußbaum.
Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel-
und 1 Nippisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich,
2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet,
Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseshränkchen,
12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console,
2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nußbaumene und 2 tannene
Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in **Holz-** und
Volkermöbel zu ganz billigen Preisen.
14838 **Frau Martini.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schweren Leiden meiner lieben Gattin und unserer guten
Mutter, Schwester und Schwägerin, **Frau Emilie**
Simons, sowie Denjenigen, welche ihr die letzte Ehre
erwiesen und sie zur Grabstätte geleiteten, besonders aber
den barmherzigen Schwestern, welche ihr so treu zur
Seite standen, und unseren guten Freunden und Freun-
dinnen hiermit unseren besten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
1542 **Franz Simons** nebst Töchterchen **Maria.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 8. Juli.

Geboren: Am 2. Juli, dem Landwirth **Philipp Christmann** e. L.
Aufgeboten: Der Conditor **Carl Wilhelm Hüls** von Freisenbruch,
Gemeindebezirks Königstele, Kreises Bochum, Reg.-Bez. Arnberg, wohnh.
dahier, und **Caroline Louise Marie Elise Berger** von hier, wohnh. dahier.
— Der Fabrikarbeiter **Hermann Hüthwohl** von Monsheim in Rheinhesien,
wohnh. zu Worms, und **Jenny Franziska Vestuz** von Cossonay, Cantons
de Yaud in der Schweiz, wohnh. zu Worms, früher zu Mainz, hier und
zu Monsheim wohnh. — Der verw. Maurer **Ludwig Heinrich Philipp**
Christian Tressbach von Sonnenberg, wohnh. baselbst, und **Margarethe**
Welsch von Steinweissen, kgl. Bayerischen Bezirksamts Kronach, wohnh.
zu Sonnenberg, vorher dahier wohnh. — Der Schuhmacher **Joseph Kress**
von Weilbach, A. Hochheim, wohnh. dahier, und die Wittve des Schuh-
machers **Joseph Wiesemann** von Gaden, A. Wallmerod, Lisette **Caroline**
Philippine, geb. **Bing**, wohnh. dahier. — Der Bierbrauergeselle **Rudolph**
Friedrich Carl Brauer von Strehlen, Reg.-Bez. Breslau, wohnh. dahier,
und **Pauline Borsolo** von Bühl, Kreises Baden, wohnh. zu Karlsruhe,
früher zu Mainz wohnh.

Verheiratet: Am 8. Juli, der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene
Gefanglehrer **Wilhelm Adolph Brönne** von Kostrod im Großherzogthum
Mecklenburg-Schwerin, wohnh. dahier, und **Otilie Schulz** von Berlin,
bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 8. Juli, **Friedrich**, S. des Bullenwärters **Christian**
Becht, alt 3 M. 19 J. — Am 8. Juli, **Marie Elisabeth**, geb. **Reinemer**,
Chefrau des Privatmanns **Peter Joseph Lips**, alt 63 J. 3 M. 13 J.
Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

VII. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath **Lohmann**.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Ziemendorf**.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler**.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer **Bidel**.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath **Dhl**.
Mittwoch den 14. Juli Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen
Kirche. Herr Missionar **Müller** aus Atropong.
Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr **Friedrichstraße 19** und **Stiftstraße 12**.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

8. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Ge-
sang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt
mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Veitche.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 11. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer **Munding**, Oranienstraße 13.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 11. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen
Rathhauscaale. Herr Prediger **Hiepe**. Der Zutritt ist Jedermann
gestattet.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen,

Helenestraße 26, Hinterhaus.
Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Freier Zutritt für
Jedermann. Prediger **Julius Köhler** aus Barmen, als Gast.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.

7. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer **Hein.**

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag und Montag
Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Seventh Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins,
Litaney and Sermon at 11. Evensong at 7.
Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 8. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. unten).	831,53	832,05	832,28	831,95
Thermometer (Aeuumur)	13,2	17,4	13,8	14,80
Luftspannung (Bar. Stn.)	5,52	3,69	5,80	5,00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,8	43,1	90,0	74,30
Windrichtung u. Windstärke	Stille	S. W.	N. W.	—
Allgemeine Stimmelsanfsicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	5,0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Juli 1880.)

Adler:
Ruthemeyer, Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Gäbel, Dresden.
Baumann, m. Fr., Posen.
Schweder, Kg.-Rath m. Fr., Danzig.
Pingel, Kfm., Braunschweig.
Obermeyer, Kfm., Crefeld.
Hartmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Sommer, Kfm., Berlin.
Schulze, Reg.-Rath, Arnberg.
Brand, Kfm., Pforzheim.
Krupp, Kfm., Frankfurt.

Bären:
Kiriakoff, Offizier, Moskau.
Voges, Rent. m. Fr., Hamburg.
Schmidtman, m. 2 T., Hannover.

Schwarzer Bock:
Stäber, m. 2 Töchter, Hamburg.
Adolph, Fr., Köln.

Zwei Bücke:
Annathan, m. Fr., Speyer.
Kochendörffer, Fr. Pfarrer, Berzen.
Euoker, Marburg.

Belle vue:
Wälfing, m. Fam., Barmen.

Cölnischer Hof:
Simons, m. Fam., Haag.
Wetterhan, Kfm., Paris.
Wormser, Fr., Paris.
Genz, Major, Gross Lichtenfelde.
v. Lochow, Lieut., Weilburg.

Kaltwasserheilanstalt
Dietenmühle:
Ahl, Newack.
v. Bojanowska, Fr., London.

Engel:
Distel, Villingen.
Thomas, Kfm., Villingen.
Storz, Villingen.
Kupke, Stabsarzt Dr. a. D. m. Fr.,
Posen.
Kirchheim, m. Sohn, Berlin.
Hiller, Kfm., Berlin.
Jaskowsky, Gtab. m. Nichte, Chaiw.
Kupke, Fr., Rawitsch.

Einhorn:
 Roth, Kfm., Kassel.
 Fleck, Kfm., Leipzig.
 Teist, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof:
 Glocker, Baumeister, Stuttgart.
 Schlimmann, m. Sohn, Mainz.
 v. Eckenbrecher, Direct., Stralsund.

Grand Hôtel (Schützenhof-Elder):
 Szewesny, Consul, Kowno.

Grüner Wald:
 Gneist, Halle.
 Fritsweiler, Rent., Heidelberg.
 Nordmann, Kfm., Lyon.
 Mannesmann, Kfm. m. Fr., Remscheid.

Hotel „Zum Hahn“:
 Lange, Rector m. Fam., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten:
 Gorchower, m. Fam., Russland.
 Freeschen, Rechtsanwalt m. Fr., Düsseldorf.
 Sahler, Kreuznach.
 Griffiths, Fr. m. Bed., Nürnberg.
 Schwarz, m. Fr., Elberfeld.

Goldenes Kreuz:
 Werner, Kfm., Elberfeld.
 v. Metternich, Mainz.
 Wimzierl, München.
 Schäfer, Rent. m. Fr., Ilmus.
 Weber, Reborn.
 Kimler, Rent. m. Fr., Posen.
 Bockenheimer, 2 Frn., Essenheim.
 Kregel, Fr. m. Bed., Siegen.

Goldene Krone:
 Markart, Fr. Rentamtman, Schwabach.
 Lind, Kfm., Eisenach.

Weisse Lilien:
 Lickteitz, Lehrer, Münchweiler.
 Bäcker, Fr., Erbenheim.
 Pott, Kfm., Frankfurt.
 Selbold, Bürgermeist., Ueberau.

Nassauer Hof:
 Wieniawski, Warschau.
 de Herva, Mailand.
 Stockvis, Kfm., Rotterdam.
 Harris, Banqu. m. Fr., Leighton.

Alter Nonnenhof:
 Flör, Kfm., Wefinghofen.
 Schuster, Pfarrer, Ober-Rosbach.
 Führer, Kfm., Remscheid.
 Wernico, m. Fr., Berlin.
 Ruth, Kfm. m. Fr., Zwingenberg.
 Kaufmann, Kfm., Cölnern.
 Busch, Lorsbach.

Hotel du Nord:
 Reimer, Hauptm. m. Fr., Danzig.
 Leeuw, Rent. m. Fr., Rotterdam.

Pariser Hof:
 Wolff, Kfm., Kreuznach.
 Guthmann, Kfm., Amerika.
 Rosenthal, Kfm., Dransfeld.

Rhein-Hotel:
 Fondarnelle, Kfm., Paris.
 Mackuson, Fr., England.
 Graham, Fr., England.
 Pick, Dr. m. Fr., England.
 Prätorius, Rent. m. Fr., Amsterd.
 Schwalbe, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
 Kornblum, Kfm., Berlin.
 Vickers, Oxford.
 Bulley, Stud., Oxford.
 Durieux, Advocat., Nivelles.
 Durieux, Fr., Nivelles.
 Suyden, Kfm., Manchester.
 Senzecke, Baron, Belgien.

Rheinstein:
 Beck-Föhr, Fr. Rent., Luxemburg.
 Föhr, Fr. Rent., Luxemburg.
 Rosenmeyer, Rent. m. Fr., Wolfhagen

Rose:
 Edington, Fr. m. Tocht., Edinburg.
 Shireff, Fr., Edinburg.
 v. Holst, Dr., Riga.
 Gordon, England.
 Gihon, Fr., New-York.
 Leroy, Fr., New-York.
 Leroy, New-York.

Weisses Ross:
 Brachvogel, Görlitz.
 Feierabend, Secretär, Rastenburg.
 Pieper, m. Fam., Clausthal.
 Helm, m. Fr., Gross-Tabarz.

Weisser Schwan:
 Prantzsck, Kfm., Weimar.
 Becker, Kfm., Weimar.
 Steckel, Fr., Elbing.
 Mach, Fr., Elbing.
 Lorentz, Fr., Elbing.
 Sandberger, Stud., Halle.

Tannus-Hotel:
 Wagner, m. Fr., Fürth.
 Ladewig, Wien.
 Natermann, Fr. m. T., Münden.
 Hartung, London.
 Waikerbarth, m. Fr., Schenklingfeld.
 v. Wistinghausen, Fr., Russland.
 Cousitt, Fr., Russland.
 Natermann, Münden.
 Phinger, Schweiz.
 Büssing, Ingen., Braunschweig.
 Kleinloff, m. Fr., Salzwedel.
 Midleben, Frankfurt.

Hotel Trinthammer:
 Wesel, Kfm., Pfalz.
 Hübler, Kfm., Kitzingen.
 Gottfried, Frankfurt.

Hotel Victoria:
 Lamant, Rent., London.
 Littlewood, Pfarrer, London.
 Curley, Pfarrer, London.
 Thomas, Rent., London.
 Cooke, Rent., London.
 Peiroe, Direct. m. Sohn, Boston.
 Allen, Rent., London.
 Paine, Rent., London.
 v. Schütz, Major a. D. m. Fr., Baden-Baden.

Hotel Vogel:
 Prior, Kfm., Bonn.
 Barth, Referend. Dr., Rüdeshelm.
 Hanhorst, Dr. med., Bendorf.
 Fischer, Kfm., Würzburg.

Hotel Weiss:
 Kleinschmidt, Kfm., Nassau.
 Krafft, Rent., Neustadt.

In Privathäusern:
 Grosse Burgstrasse 2: Daince, Fr., Frankreich.
 Villa Rosenhain: v. Nyvenheim, Fr., Wunsdorf.
 Parkstrasse 1:
 Rheinen, Fr., Düsseldorf.
 Williams, Bristol.
 Williams, Fr., Bristol.
 Williams, London.
 Mayne, Fr., Dublin.

Fahrten-Pläne.
Rassauische Eisenbahn.
Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 6 32 9 9 10 41 11 44 2 10 4
 4 8 4 52 (nur bis Mainz). 5 32 6 30 4
 7 33 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gafel).
 7 44 9 9 10 (nur an Sonn- u. Fest-
 tagen bis Gafel). 10 18 (nur bis Mainz).
 + Verbindung nach und von Eoden.

Ankunft in Wiesbaden:
 7 51 8 50 10 19 11 29 1 8 2 50 4
 3 27 (nur von Mainz). 4 23 5 19
 6 46 (nur von Mainz). 7 15 8 44
 8 52 und 9 57 (nur an Sonn- u. Fest-
 tagen). 10 10 11 18 (nur an Sonn- u. Festtagen).

Rheinbahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
 5 45 7 28 (nur bis Rüdeshelm). 8 27 11 16
 2 40 4 57 7 2 9 48 (nur bis Rüdeshelm).

Ankunft in Wiesbaden:
 8 13 (nur von Rüdeshelm). 9 21 10 57 2 36
 6 39 8 9 15 (nur von Rüdeshelm). 10 32

Sessische Ludwigsbahn.
Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.
Abfahrt von Wiesbaden:
 6 57 10 40 2 40 6 36 8 27 10 25

Ankunft in Wiesbaden:
 6 47 9 34 12 19 4 14 8 8 10 9

Richtung Niedernhausen-Limburg.
Abfahrt von Niedernhausen:
 7 52 11 40 3 33 7 20

Ankunft in Niedernhausen:
 8 57 11 38 3 27 9 9

Richtung Höchst-Limburg.
Abfahrt von Höchst:
 6 57 10 45 2 38 6 25 8 18 (nur bis
 Niedernhausen).

Ankunft in Höchst:
 7 31 (nur von Idstein). 9 44 12 26 4 13
 8 4 (nur an Sonn- u. Fest- u. Niedernh.). 9 53

Richtung Limburg-Höchst.
Abfahrt von Limburg:
 6 (nur von Idstein). 7 45 10 25 2 15
 7 22 (nur an Sonn- u. Fest- u. Niedernh.). 7 57

Ankunft in Limburg:
 8 56 12 44 4 38 8 24 9 2 (nur an
 Sonn- und Festtagen bis Niedernhausen).

Silwagen.
Abgang: Morgens 9 20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6
 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach;
 Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 8 9 15 („Deutscher Kaiser“ und
 „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 45 („Humboldt“ und „Friede“), 10 15
 und 12 30 bis Köln; Nachmittags 3 15 bis Coblenz; Abends 6 30 bis
 Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10 15 bis Düffel-
 dorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus
 von Wiesbaden nach Biebrich 8 15, 8 45 Morgens. — Billete und
 nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel,
 Langgasse 20. 8724

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
 bei den Herren Chr. Fitel, Langgasse 15, H. Lugenbühl, kleine Burg-
 strasse 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstrasse 1.

Frankfurter Course vom 8. Juli 1880.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.60 B. 169.20 G.
Dufaten . . . 9 " 53-58 "	London 20.50 B. 20.46 G.
20 Frcs.-Stücke . . 16 " 18-22 "	Paris 81.05 B. 80.85 G.
Sovereigns . . . 16 " 38-42 "	Wien 173.35 B. 172.95 G.
Imperialen . . . 16 " 70-74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18-21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Die schwarze Kugel.
 Novelle von E. v. d. Horst.

(7. Fortsetzung.)

Der Alte sah vor sich hin, sein offenes, liebenswürdiges Gesicht
 trug in diesem Augenblick den Ausdruck tiefen Herzenskummer.
 „Es waren höhere Rücksichten,“ antwortete er endlich, „Familien-
 verhältnisse traurigster Art. Und überdies, Herr Amtsrichter, es
 steht bei Gott zu der Angelegenheit selbst in keinem Bezug.“
 „Ein anderes Mal,“ dachte Herbert, „ich muß ihn erst besser
 paßen können.“ Und laut setzte er hinzu: „So berichten Sie
 denn weiter, Herr Denz!“
 „Es ist wenig genug zu sagen,“ versetzte der Alte. „Wie
 der Blitz den Menschen jählings dantederwirft, wie der Tod un-
 geahnt seine Knochenhand ausstreckt, so brach es über mich herein,

Als ich nach kaum viertelstündiger Abwesenheit ins Haus zurückkam, da schlugen mir von zwei Seiten zugleich die lodernen Flammen entgegen, — allerdings war die Hausthüre nicht verschlossen gewesen — der Sturm trug Schauer von Funken über das Strohdach, erst nach einer qualvoll langen Pause kamen Menschen, um mir beizustehen, ich dachte in der Stunde zwiefach furchtbaren Jammers nicht an einen ledernen Ventel mit etwa vierhundert Thalern, der sich in meinem Gewahrsam befand, — als ich wie ein Verzweifelter unter Schutt und Trümmern danach suchte, war das Geld natürlich längst geraubt worden, irgend ein Spitzbube hatte es an sich gebracht und mich dadurch für alle Zeit zum ehrlosen Dieb gekempelt."

Der Alte schwieg, Herbert drückte freundlich tröstend seine Hand. "Und das ist Alles, was Sie wissen, Herr Lenz?"

"Das ist auf Ehre und Gewissen Alles, was ich weiß, Herr Amtsrichter."

"Gut," versetzte Herbert, "und nun beantworten Sie mir folgende Fragen, Alter, aber in Ihrem eigensten Interesse wahrheitsgemäß. Also zunächst: lehrte Ihr Freund mit Ihnen zurück und betheiligte er sich bei den Rettungsmaßregeln?"

Ein Kopfschütteln war die Antwort.

"Der hatte also Gründe, nicht an Ort und Stelle gesehen werden zu wollen," dachte Volau. "Ohne irgend einen Zweifel war es Otto's verstorbener Vater. Das steht erst einmal fest."

Laut setzte er sein Examen fort. "Sie waren damals schon Wittwer, Herr Lenz?"

"Ja — Gott sei gepriesen, daß meiner armen Frau jene schrecklichen Tage in Gnaden erspart blieben."

"Und Ihre Kinder, Freund? Wie viele waren es? Schon erwachsen, ja?"

Der Alte nickte. "Zwei," versetzte er nach einer Pause, "beide erwachsen, ein Sohn, der Vater des jungen Mädchens, das hier meine Einsamkeit theilt, und — eine Tochter. Sie ist todt."

"Hoffentlich fand sie aber nicht ihr Ende in den Flammen?" rief Herbert.

Wieder ein Kopfschütteln. "Nein, — wenigstens verbrannte sie nicht. Aber dennoch, — der Schreck hat mein armes Kind getödtet, — sie war erst kürzlich von schwerer Krankheit genesen."

Der Alte schien von dieser Tochter nur äußerst ungern zu sprechen, er verbarg den Blicken seines Gastes das kummervolle Gesicht und schwieg gänzlich, bis ihm Herbert eine neue Frage vorlegte. "Jetzt kommt die Hauptsache, Herr Lenz, und hier dürfen Sie mir unter keiner Bedingung Geheimnisse entgegenhalten. Gab es im Dorfe irgend Jemand, der Sie haßte? Hatten Sie einen Feind?"

Der Insektenjäger athmete tief, er schien gewaltsam die Last, welche seine Brust zusammenschürte, von sich abzuwerfen. "Nein, Herr Amtsrichter," versetzte er unbesungen, "ich hatte und habe keinen Feind, es gab nie einen Menschen, der mich mit Recht hassen konnte."

"Auch keine Feindin, Alter? keine Frau, die sich an Ihnen hätte rächen wollen? — Und noch eins? hatte Ihre Fräulein Tochter einen Geliebten?"

Der alte Mann schüttelte den Kopf. "Nichts, nichts, Herr Amtsrichter."

"Er hat es vermieden, mir direct zu antworten," dachte Herbert. Ein heimlicher Seufzer hob dabei seine Brust. Hier war wenig erreicht worden, eigentlich nichts; den einzigen Umstand, welcher zur Entdeckung des Schuldigen möglicherweise hätte führen können, verschwieg der Alte, — Gott mochte wissen, aus welchem Grunde.

"Ich will nun zunächst die Akten studiren," sagte nach längerer Pause der Amtsrichter, "vielleicht geben mir die Zeugenvernehmungen einige Anhaltspunkte, vielleicht ist doch irgend ein Umstand übersehen, irgend ein Punkt unbeachtet geblieben, — es wäre ja entsetzlich, wenn ein Mann von Ehre und untadeligem Lebenswandel den abscheulichsten Verdacht ungemildert mit sich ins Grab nehmen sollte, wenn er zwecklos zwanzig Jahre im Zuchthause verbracht hätte!"

Der Andere schien das vorige heitere Gleichgewicht seiner

Seele vollkommen wiedergefunden zu haben. "Zwecklos," schrie er in keinem Fall, Herr Amtsrichter," versetzte er freundlich, schwere Schicksalsschläge erziehen den Menschen. Ich war Laufbahn des Gelehrten von Haus aus bestimmt, bis mich der unerwartete Tod meines Vaters plötzlich zwang, das Studium aufzugeben und in die Dorfschule zu flüchten, — Gott weiß, wie schwer und mit wie vielem heimlichen Murren ich den Wechsel ertrug, Jahre, viele Jahre lang, bis ich unter dem Auswurf der menschlichen Gesellschaft erst wirkliches, furchtbares Elend kennen lernte. Mein Gewissen sprach mich vollkommen frei, ich trug keine qualende Bürde mit mir herum, daher bildete sich vielleicht das bischen Philosophie, welches jetzt trotz Armuth und der Verachtung der Menschen mein Dasein zu einem glücklichen macht. Schon die körperliche Freiheit, die Natur, das heitere Sonnenlicht, — Alles ist Glück, ist Reichthum, wir wissen nur mit diesen Schätzen nicht hauszuhalten, bis erst die Entbehrung uns erzogen hat."

Herbert drückte gerührt die Hand des alten Mannes. "Nun," sagte er, "es fehlt gerade noch, daß Sie dem Himmel für das entsetzliche Unglück so recht von Herzen danken, Herr Lenz."

Der Alte lächelte. "Wer weiß?" versetzte er, vielleicht sollte ich es. Man könnte darüber streiten. Aber dort kommt Ottilie!" setzte er hinzu. "Lassen Sie uns jetzt von weniger ernstlichen Dingen plaudern, Herr Amtsrichter."

Herbert war schon draußen vor der Thüre, aber er kam zu spät, um der jungen Dame seine Dienste anzubieten. Sie sprach leichtfüßig von dem plumpen Gefährt, noch ein freundliches "Schönen Dank, Nachbar!" dem behäbigen Bauern auf dem Kutschersitz gesendet, dann begrüßte sie höflich den Gast ihres Großvaters und eilte in das Zimmer, um den Alten selbst aufzusuchen, — der junge Jurist mußte abermals bemerken, daß sie ihn so ziemlich überseh.

Ein ganzer Tag der Trennung war für die beiden einsamer glücklichen Menschen schon ein Ereigniß, Ottilie küßte den Großvater, als habe sie ihn Gott weiß wie lange nicht gesehen, — er hatte sogar die Pfeife bei Seite gelegt, um sie recht mit beiden Armen zu sich zu ziehen. "Das nächste Mal gehe ich doch selbst," sagte er, "es wird mir gar zu schwer, Dich so in der großen Stadt allein zu wissen! — Das Unglück schreit so schnell!"

Ein Blick des jungen Mädchens streifte den des Amtsrichters. "Widersprechen Sie ihm nicht," boten die sanften, blauen Augen, "das Verhängniß, dem er erlag, hat seine Kraft gebrochen."

Herbert antwortete mit den Augen. Dies kleine, harmlose Einverständnis entzückte ihn. Wie schön, wie reizend war das junge Mädchen! — Er beneidete den Alten, als sie jetzt lieblos sein Gesicht streichelte. "Wir wollen diese kleinen Reisen mit einander machen, Großvater, ich war auch den ganzen Tag über unruhig. Gewiß hast Du Dir kein Mittagsmahl zubereitet?"

"Doch," lächelte der Insektenjäger, "genau wie Du es angeordnet, mein Liebling. Nur ist mir leider der eingerührte Teig schmählich aus der Pfanne gefallen, ich fürchte, Du wirst in der Küche ein etwas unliebsames Chaos vorfinden."

Die beiden jungen Leute lachten, und Großpapa stimmte vergnügt mit ein. Derselbe Zauber einer glücklichen, von Liebe und echter Lebensphilosophie verschönernten Häuslichkeit erfaßte und berauschte auch heute wieder den leicht erregbaren Herbert, ja der erste flüchtige Eindruck wuchs zur Leidenschaft, die mehr und mehr jede andere Reflexion in den Hintergrund drängte. Seine Blick verfolgten mit stillem Entzücken das Mädchen, wie sie so im blauen, schmucklosen Sommerkleide mit der schnell hervorgesuchten, blühenden weißen Schürze und dem sorgfältig geordneten Haar, frühlingsfrisch und anmuthig in jeder Bewegung durch das niedere, alte Zimmer ging und hier und da die kleinen Versäumnisse des Tages wiederstehend, daß heute kein Stückchen Zucker in ihren Käfig gekommen sei, tief in den Kelchen der Moosrosen naschten ungestört die wilden Bienen, und das weiße Käzchen, ganz verwaist seit vielen Stunden, sprang jetzt mit schnellem Entschluß auf die Schulter seiner Herrin, um leise spinnend zu flüstern, daß doch ohne sie die Hütte gar so einsam sei, — gar so trostlos einsam.

(Fortsetzung folgt.)